

fenaco

# Nach haltig keits bericht

Grundlagen, Daten und Fakten als  
Beilage zum Geschäftsbericht

2019

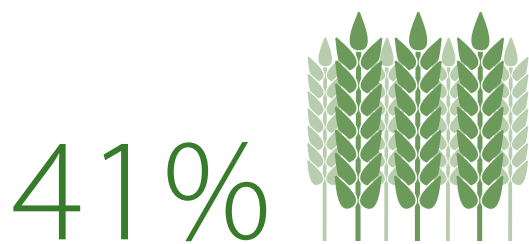
# Nachhaltigkeitsleistungen 2019



der wichtigsten Lebensmittel-Rohstoffe, welche die fenaco handelt und verarbeitet, stammten aus der Schweiz (Schweizer Selbstversorgungsgrad der entsprechenden Produkte: 65 %).



Korruptionsfälle und Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht wurden registriert.



der wichtigsten Futtermittel-Rohstoffe, welche die fenaco handelt und verarbeitet, stammten aus der Schweiz (Schweizer Selbstversorgungsgrad der entsprechenden Produkte: 39 %).



der fenaco Arbeitsplätze befanden sich im ländlichen Raum, rund doppelt so viele wie im Schweizer Durchschnitt.



Mio. CHF

haben wir in die Innovation investiert und unser Ziel weit übertroffen.



mehr Frauen hatten eine Führungsposition inne als im Vorjahr.



12.7 % Fluktuationsrate  
und 10.3 Absenztage

pro Mitarbeiter/in wiesen wir aus. Damit sind  
beide Werte gesunken.



1.9%

besser war unsere Energieeffizienz als im Vorjahr.



500 000

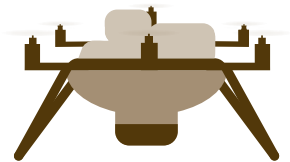
Mahlzeiten wurden zur Verhinderung von  
Lebensmittelverschwendung gespendet oder  
zu stark reduzierten Preisen abgegeben.



253

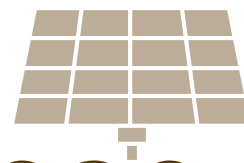
Tonnen

CO<sub>2</sub>-Emissionen haben wir mit neuen  
Massnahmen eingespart.



44 000 ha Maisfelder

haben wir in der Schweiz, Deutschland und  
Österreich mit Hilfe von Drohnen und Schlupf-  
wespen ökologisch gegen den Maiszünsler  
behandelt und damit unsere Vorreiterrolle im  
alternativen Pflanzenschutz gestärkt.



26 929

m<sup>2</sup> Solarpanels

haben wir auf unseren Dächern installiert und  
so den Photovoltaikanteil am Gesamt-Strom-  
verbrauch auf 6,2% gesteigert.

## Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Die fenaco Genossenschaft gehört 183 LANDI und deren gut 44 000 Mitgliedern, davon über 23 000 aktive Bäuerinnen und Bauern. In verbindlicher Partnerschaft mit den LANDI unterstützen wir die Landwirtinnen und Landwirte bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Betriebe. So steht es in unserem genossenschaftlichen Zweckartikel.

Die Mehrheit der Schweizer Bauernhöfe wird von Familien geführt. Es sind Generationenprojekte. Auf dem Generationengedanken baut auch das Konzept der Nachhaltigkeit auf. Es ist Teil der bäuerlichen DNA und damit der fenaco. Als Agrargenossenschaft steht für uns nicht die kurzfristige Gewinnoptimierung im Vordergrund, sondern die richtige Balance zwischen dem nachhaltig generierten Nutzen für unsere Mitglieder und der langfristigen Existenzsicherung des Unternehmens.

Das widerspiegelt sich auch in unserer Strategie. Sie ist langfristig ausgerichtet und verfolgt drei Stossrichtungen: Innovation, Nachhaltigkeit und Compétence internationale. Als eine dieser drei Stossrichtungen durchdringt das Konzept der Nachhaltigkeit unser ganzes Unternehmen. Sämtliche Geschäftsprozesse rich-

ten wir an den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, Ökologie, Soziales und Ökonomie, aus. Dabei bildet der Erhalt und die verantwortungsvolle Nutzung der natürlichen Ressourcen die Basis für eine nachhaltige Entwicklung.

Die fenaco hat – abgeleitet von der UNO Agenda 2030 – entlang ihrer Geschäftstätigkeit sieben Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeit identifiziert und in vierzehn Zielen abgebildet. Unsere Nachhaltigkeitsziele sind langfristig ausgelegt und messbar. So stellen wir sicher, dass wir uns dort engagieren, wo wir etwas bewirken können, und unsere Massnahmen greifen. Denn darum geht es: Wir wollen nicht nur von Nachhaltigkeit sprechen, sondern nachhaltig etwas bewegen.



**Martin Keller**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

<b>Nachhaltigkeitsstrategie</b>	
Leitbild	6
Dimensionen der Nachhaltigkeit	8
Schwerpunktthemen	9
Globaler und nationaler Kontext	10
Anspruchsgruppen	12
Wesenheitlichkeitsanalyse	14
Verankerung der Nachhaltigkeit in der Organisation	15
<hr/>	
<b>Nachhaltigkeitsziele</b>	21
<hr/>	
<b>Marktumfeld</b>	23
<hr/>	
<b>Innovation und Prozesse</b>	32
<hr/>	
<b>Unternehmerische Verantwortung</b>	37
<hr/>	
<b>Gesellschaft</b>	45
<hr/>	
<b>Mitarbeitende</b>	53
<hr/>	
<b>Boden und Nahrung</b>	68
<hr/>	
<b>Energie und Klima</b>	73
<hr/>	
<b>Allgemeine Angaben</b>	
Hinweise zum besseren Verständnis der Nachhaltigkeitsberichterstattung	86
GRI-Inhaltsindex	87
Berichtsumfang und Berichtsprofil	92
Abkürzungsverzeichnis	94
Kontakt	95
<hr/>	

# Nachhaltigkeitsstrategie

## Leitbild

Die fenaco Genossenschaft ist eine berechenbare, verlässliche und integre Partnerin. Sie entfaltet ihre Geschäftsaktivitäten in ökonomischen, sozialen und ökologischen Dimensionen (GRI 102 – 16).

### Grundlage

In der hoch industrialisierten Schweiz ist der Fortbestand einer gesunden, leistungsfähigen Landwirtschaft sehr wichtig.

Die Landwirtschaft leistet einen bedeutenden Beitrag zur Ernährungswirtschaft sowie zur Erhaltung und Bewirtschaftung unseres Lebensraumes. Grundlage zur Leistungsfähigkeit der Schweizer Landwirtschaft ist eine zweckmässige, zielbewusste, marktkonforme und nachhaltige Produktion.

### Zweck

Die fenaco unterstützt – in verbindlicher Partnerschaft mit den LANDI – die Landwirtinnen und Landwirte bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Unternehmen.

### Marktleistung

#### Im Bereich der landwirtschaftlichen Produktionsmittel

Wir bieten der Landwirtschaft ein umfassendes Sortiment von

- Produktionsmitteln,
- Verbrauchsgütern,
- Dienstleistungen aller Art.

Die Erzielung starker Marktpositionen dient dazu, den Landwirtinnen und Landwirten und weiteren Kreisen ein bedarfsgerechtes Sortiment qualitativ hochwertiger Artikel fristgerecht, kontinuierlich und preisgünstig anbieten zu können.

#### Im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugnisse

Als fairer Handelspartner stellen wir eine leistungsfähige und marktkonforme Belieferung mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und deren Folgeprodukten für alle Kundinnen und Kunden sicher. Wir beschaffen zielgerichtet landwirtschaftliche Produkte, lagern und veredeln sie zu Halbfertig- und zu Fertigprodukten. Um die Kundenzufriedenheit sowie die Produktions- und Absatzmöglichkeiten der Produzentinnen und Produzenten zu steigern, sichern wir Verteilsysteme und bauen diese aus.

**Im Bereich der Konsumgüter**

Wir beliefern die Bevölkerung vorwiegend im ländlichen Raum mit Konsumgütern und Energie. Mit professionellem Marketing und einer starken Logistik bieten wir unseren Kundinnen und Kunden ein marktgerechtes Sortiment an.

**Mitarbeiter und Führungsverhalten**

Wir wenden klare Spielregeln der Zusammenarbeit an und leben unsere Führungsprinzipien. Damit schaffen wir eine Atmosphäre des Vertrauens und der Partnerschaft und geben Anerkennung. Wir führen mit Zielvereinbarung und Delegation von Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung.

Unser Führungsverhalten ist partnerschaftlich, situativ und lösungsorientiert. Wir schaffen wettbewerbsfähige Anstellungsbedingungen, die angepasst sind an die Arbeitsverhältnisse der verschiedenen Branchen, in denen wir tätig sind. Wir fördern unsere Mitarbeitenden individuell und ermöglichen aktive Mitsprache.

**Finanzieller Mitteleinsatz**

Wir erarbeiten genügend Mittel, um die langfristige Entwicklung unseres Unternehmens sicherzustellen. Dabei beachten wir einen angemessenen Selbstfinanzierungsgrad. Wir setzen die uns zur Verfügung stehenden Mittel wirtschaftlich ein, sodass das Kapital unseres Unternehmens ausreichend verzinst wird.

**Organisationsprinzipien**

Wir arbeiten in dezentralen, flexiblen Organisationseinheiten, die mit grosser Eigenverantwortung und Selbstständigkeit den Markt bearbeiten, um beste Marktleistungen erbringen zu können. Wir schöpfen Nutzenpotenziale innerhalb der fenaco Gruppe konsequent aus und setzen Ressourcen gezielt ein. Wir bilden, organisieren und führen unsere Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten nach identischen Grundsätzen.

**Geschäftsprinzipien**

Wir sind berechenbar, verlässlich und integer.

**Nachhaltigkeitsprinzipien**

Wir gestalten unsere Geschäftstätigkeit ökonomisch, sozial und ökologisch nachhaltig.

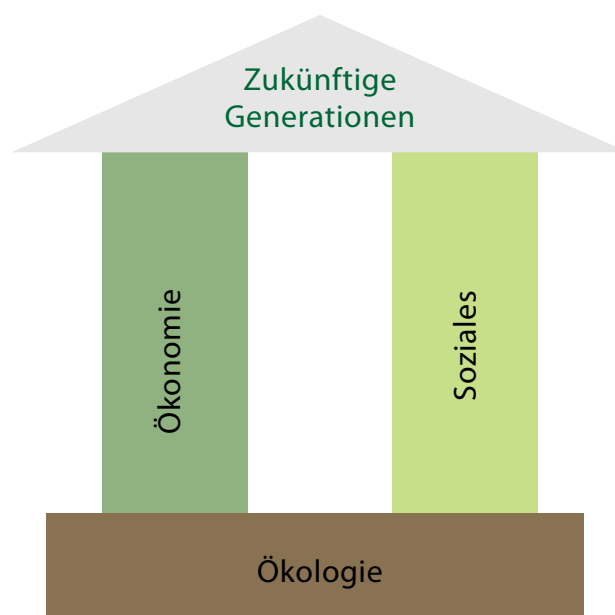
**Informationsprinzipien**

Wir informieren rechtzeitig, klar und offen nach innen und nach aussen.

## Dimensionen der Nachhaltigkeit

Das allgemeine Grundverständnis der Nachhaltigkeit basiert auf der Definition der Brundtland-Kommission aus dem Jahr 1987: «Nachhaltigkeit ist eine Entwicklung, welche die heutigen Bedürfnisse zu decken vermag, ohne für künftige Generationen die Möglichkeit zu schmälern, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.» Diesen Anspruch hat die Landwirtschaft und damit auch die fenaco Genossenschaft verinnerlicht. Denn Landwirtinnen und Landwirte denken und handeln seit jeher generationenübergreifend.

Mit ihren Tätigkeiten ist die fenaco Genossenschaft in hohem Masse abhängig von natürlichen Ressourcen wie Energie, Rohstoffen, Boden und Wasser. Sie richtet ihre Nachhaltigkeitsstrategie daher an der Nachhaltigkeitsdefinition vom Erdgipfel 1992 in Rio de Janeiro aus: «Der Erhalt und die regenerative Nutzung der natürlichen Ressourcen und Ökosysteme werden als zentrale Voraussetzung sozialer und ökonomischer Entwicklung erachtet.»



Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit bei der fenaco



## Schwerpunktthemen

Die fenaco Genossenschaft setzt ihre Nachhaltigkeitsstrategie entlang von sieben Schwerpunktthemen um. Sämtliche Zielsetzungen und Aktivitäten richten sich daran aus (GRI 102 – 47).

Ökonomie		Marktumfeld	Wir bauen unsere Marktposition mit innovativen Schweizer Lebensmitteln stetig aus.
		Innovation und Prozesse	Wir setzen auf Produkt- und Prozessinnovationen in allen unseren Geschäftsfeldern.
Soziales		Unternehmerische Verantwortung	Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen, transparenten Unternehmensführung und Geschäftstätigkeit.
		Gesellschaft	Wir engagieren uns für wettbewerbsfähige regionale Wirtschaftsstrukturen und eine gute Versorgung im ländlichen Raum.
		Mitarbeitende	Wir sind eine offene, für die Zukunft gerüstete Arbeitgeberin und sind für ambitionierte Mitarbeitende attraktiv.
Ökologie		Boden und Nahrung	Wir fördern die landwirtschaftliche Entwicklung und engagieren uns für die Kulturlandschaft, Artenvielfalt und Ernährungssicherheit.
		Energie und Klima	Wir nutzen Energie effizient, reduzieren den CO <sub>2</sub> -Ausstoss und fördern den Einsatz sowie die Verbreitung von erneuerbaren Energietechnologien.

Die sieben Schwerpunktthemen der fenaco in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit

Die sieben Schwerpunktthemen der fenaco Genossenschaft bilden auch für die eigenständigen LANDI Genossenschaften die Basis für nachhaltiges Verhalten (LANDI Code). Die eigenständigen LANDI Genossenschaften sind aktuell nicht in die Zielsetzungen und Datenerfassung der fenaco Genossenschaft eingebunden. Im November 2019 wurde beschlossen, die LANDI Genossenschaften ab 2020 mittels der Fachgruppe Nachhaltigkeit LANDI in den Nachhaltigkeitsprozess der fenaco einzubinden (siehe Seite 20).

## Globaler und nationaler Kontext

Die globalen und nationalen Herausforderungen und Wirkungszusammenhänge der Nachhaltigkeit sowie die politischen Rahmenbedingungen beeinflussen direkt oder indirekt die Tätigkeiten der fenaco Genossenschaft. Sie fliessen in die Nachhaltigkeitsstrategie ein (GRI 102 – 29).

### **Agenda 2030**

Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der UNO (Sustainable Development Goals) beschreiben die wichtigsten Herausforderungen von Nationen, Unternehmen, Politik und Gesellschaft in Bezug auf die Nachhaltigkeit. Sie dienen als anerkannte und legitime Basis für Zielsetzungen und Aktivitäten auf übergeordneter Ebene für die Zeitperiode 2016 bis 2030. Die fenaco Genossenschaft kann, im Rahmen ihrer Grösse und Einflussmöglichkeiten, bei einigen dieser 17 Ziele einen Beitrag zur Minderung beziehungsweise Verbesserung der entsprechenden Problematik leisten. Sie sind entsprechend in den Schwerpunktthemen abgebildet. Zur Umsetzung der Agenda 2030 hat der Bund Anfang 2016 einen interdepartementalen Prozess begonnen. Die Arbeiten werden durch die «Arbeitsgruppe Agenda 2030» national koordiniert. Die fenaco Genossenschaft nimmt daran aktiv teil.

### **Klimaabkommen von Paris**

Das Klimaabkommen von Paris gibt eine Begrenzung des Anstiegs der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2 °C über dem vorindustriellen Niveau vor. Die entsprechenden CO<sub>2</sub>-Reduktionsverpflichtungen werden in der Schweizer Klimagesetzgebung mit der Revision des neuen CO<sub>2</sub>-Gesetzes vorgegeben (voraussichtlich 2022). Zudem trägt die Energiestrategie 2050 dazu bei, die energiebedingte Umweltbelastung der Schweiz zu reduzieren. Die fenaco Genossenschaft trägt diesen Aspekten mit ihrem Schwerpunktthema «Energie und Klima» Rechnung. Sie hat bereits 2008 eine freiwillige Zielvereinbarung zur CO<sub>2</sub>-Reduktion und zur Steigerung der Energieeffizienz unterzeichnet.

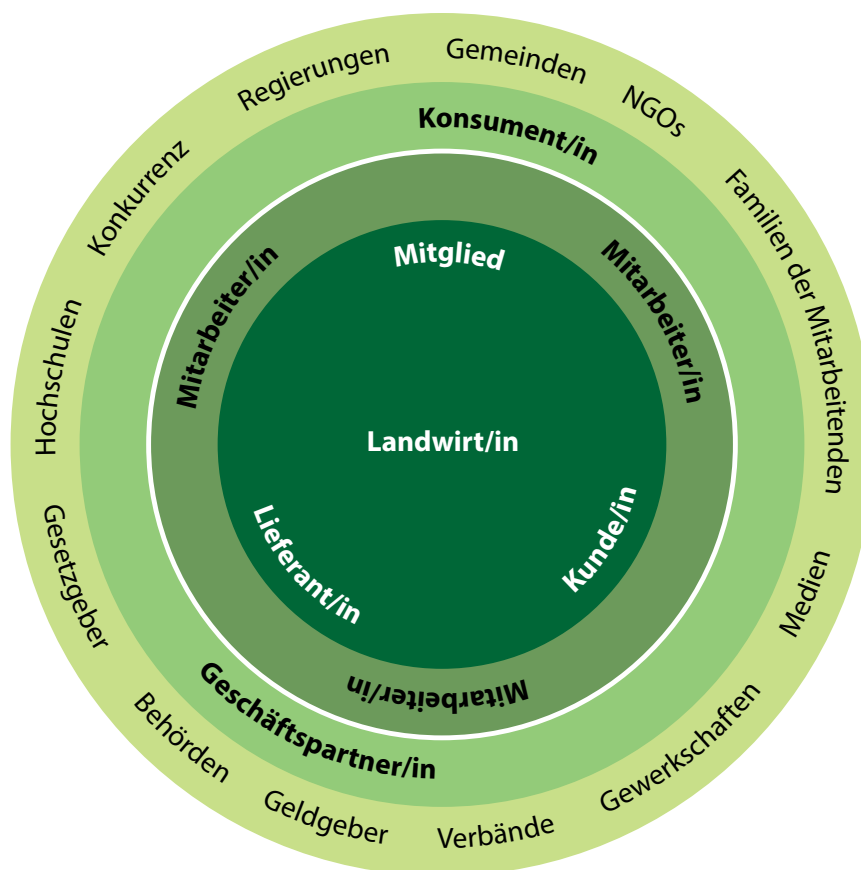
UN Globalziel		fenaco Schwerpunkt
	<p>Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern</p>	 <b>Boden und Nahrung</b>
	<p>Umfassende, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern</p>	 <b>Mitarbeitende</b>
	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemässer Energie für alle sichern</p>	 <b>Energie und Klima</b>
	<p>Dauerhaftes, integratives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>	 <b>Gesellschaft</b>
	<p>Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, integrierte und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	 <b>Innovation und Prozesse</b>
	<p>Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen</p>	 <b>Marktumfeld</b>
	<p>Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	 <b>Energie und Klima</b>
	<p>Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen</p>	 <b>Boden und Nahrung</b>
	<p>Friedliche und umfassende Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und integrierte Institutionen auf allen Ebenen aufbauen</p>	 <b>Unternehmerische Verantwortung</b>

UN Globalziele übertragen auf die sieben Schwerpunktthemen der fenaco

## Anspruchsgruppen

### Überblick über die Anspruchsgruppen

Betrachtet man die Anspruchsgruppen der fenaco Genossenschaft, wird schnell klar: Die Landwirtinnen und Landwirte stehen im Zentrum. Sie haben eine Dreifachrolle inne: als Lieferant, Kunde und Mitglied der LANDI. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bilden sie die beiden inneren Stakeholder-Kreise. Im äusseren Umfeld zählen die Konsumentinnen und Konsumenten sowie die Geschäftspartner zu den wichtigen Anspruchsgruppen der fenaco. Ebenso gehören diverse Institutionen und der Staat dazu (GRI 102 – 40 und 102 – 42).



Stakeholder der fenaco

Für die Ermittlung der Anspruchsgruppen wurden über 250 Einzel-Stakeholder der fenaco Genossenschaft identifiziert, nach Legitimität, Dringlichkeit und Einfluss bewertet sowie mit der Häufigkeit der Nennung und einer individuellen Priorisierung verknüpft. Das Ergebnis wurde mit einer unabhängigen Stakeholder-Evaluation abgeglichen und in eine Relevanzmatrix überführt.

### **Dialog und Einbindung**

Die fenaco Genossenschaft führt regelmässig Stakeholder-Dialoge durch. Im Fokus steht dabei der innere Anspruchsgruppen-Kreis. Hierzu gehören beispielsweise die regionalen LANDI Dialoge, die Regionalversammlungen oder die Kadertage. Hinzu kommen Stakeholder-Dialoge mit weiteren Anspruchsgruppen (z. B. Konsumentinnen und Konsumenten, Geschäftspartner, Institutionen, Behörden und Hochschulen).

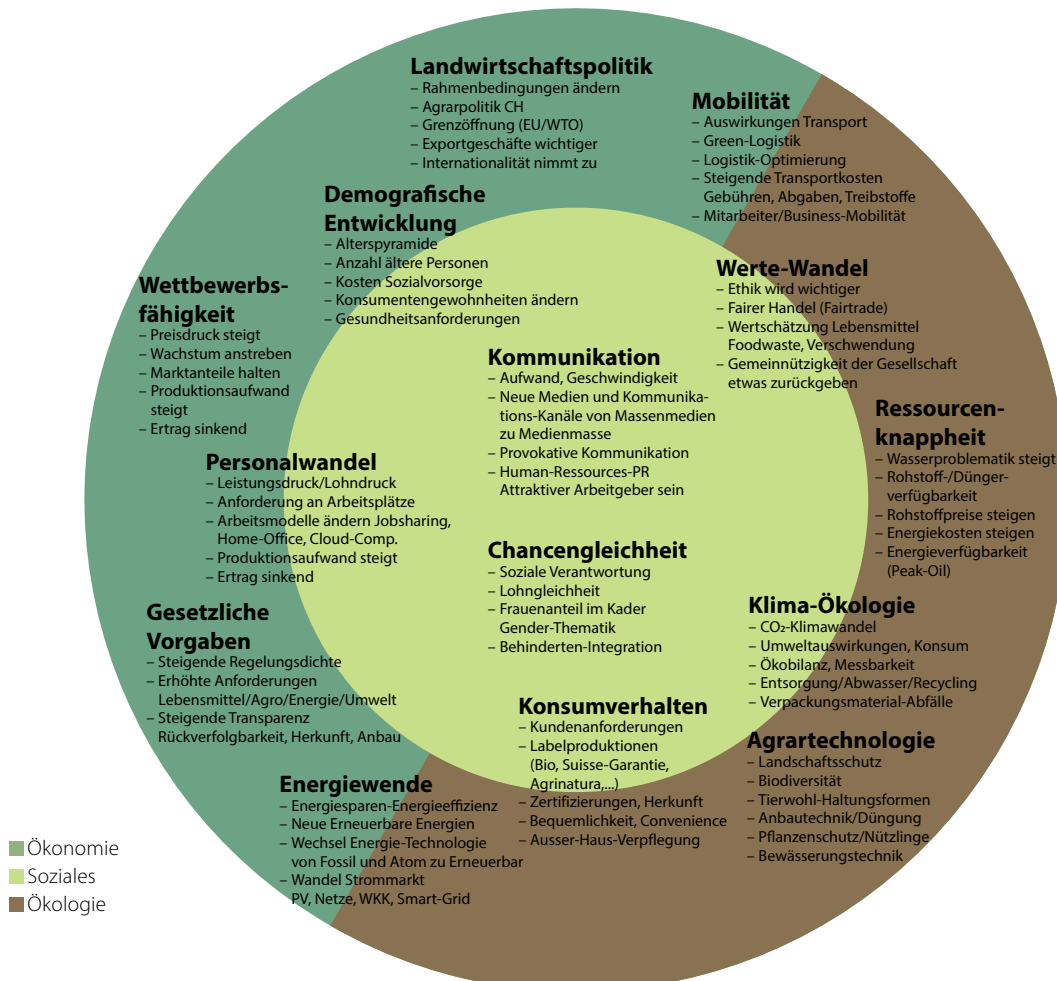
2014 wurde durch ein externes Meinungsforschungsinstitut eine Online-Befragung bei den Stakeholdern der beiden inneren Kreise durchgeführt. Dabei wurden folgende zentralen Themenkreise ermittelt:

- Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, CO<sub>2</sub>-Reduktion und Wasserverbrauch
- Schweizer Landwirtschaft vs. Import
- Arbeitsbedingungen, Kommunikation und Weiterbildung
- Expansion und Wachstum bei Neubauten vs. Kulturlandverlust
- Mobilität, Logistik, sparsame Geschäftsfahrzeuge, Förderung des öffentlichen Verkehrs sowie Umlagerung von der Strasse auf die Schiene
- Glaubwürdigkeit der Nachhaltigkeitsstrategie

Die Stakeholder-Dialoge, die im Berichtsjahr geführt wurden, sind auf Seite 43 zu finden.

## Wesentlichkeitsanalyse

Festgelegt wurden die sieben Schwerpunktthemen mithilfe einer Wesentlichkeitsanalyse. Hierzu wurden in einem ersten Schritt die wichtigsten Prozesse und Tätigkeitsgebiete je strategisches Geschäftsfeld festgelegt. Unter Einbezug der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit wurden daraufhin in einem aufwändigen Bottom-up-Prozess die Nachhaltigkeitsaspekte zusammengetragen, priorisiert und selektiert. Aufgrund der Tätigkeitsbreite der fenaco Genossenschaft wurde auf die gemäss GRI-Methodik vorgesehene Relevanzmatrix für die Selektion der wichtigsten Nachhaltigkeitsschwerpunkte verzichtet. Stattdessen konnte die Verdichtung mithilfe einer eigens entwickelten statistischen Auswertungsmethode basierend auf Häufigkeit und Rangierung herbeigeführt werden (GRI 101).

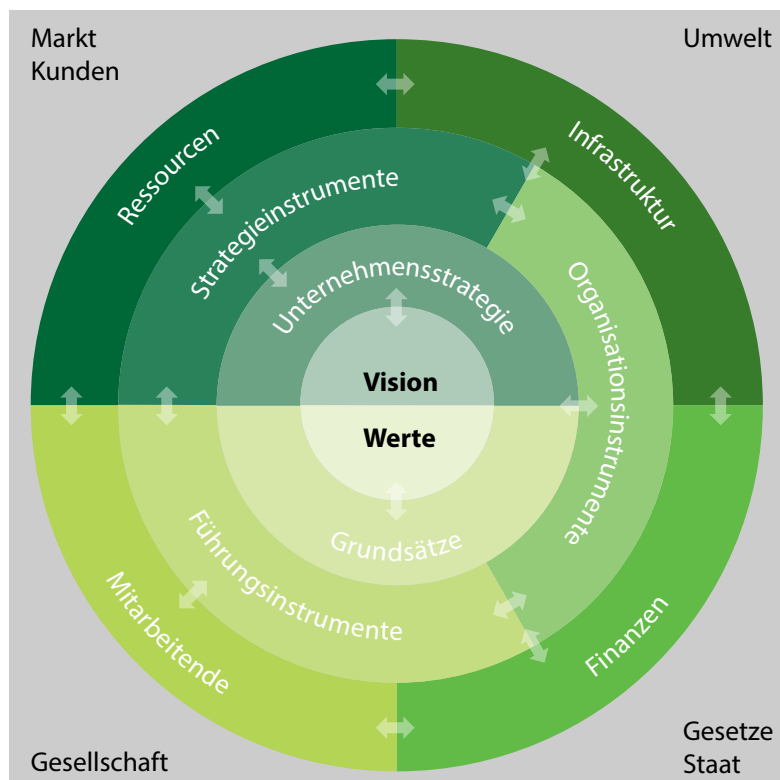


Relevante Themen der Wesentlichkeitsanalyse

## Verankerung der Nachhaltigkeit in der Organisation

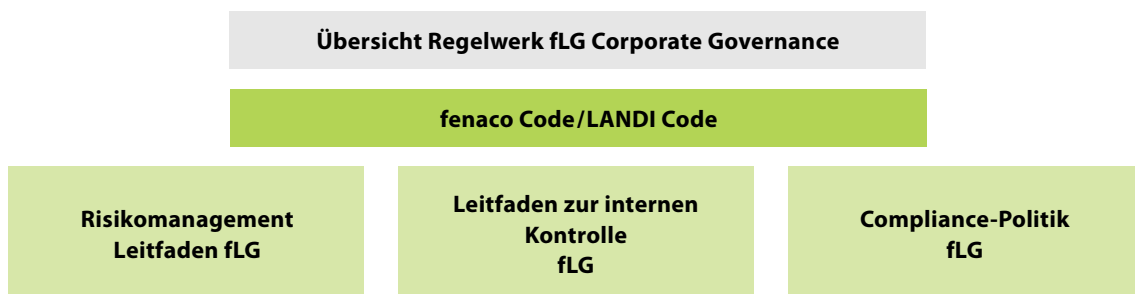
### Nachhaltigkeit als Element der Gesamtorganisation

Die Gesamtorganisation der fenaco Genossenschaft (exkl. LANDI Genossenschaften) wird über diverse Regelwerke und Instrumente dokumentiert. Dabei bilden Werte und Vision den Kern, gefolgt von Unternehmensstrategie und Grundsätzen. Das Thema Nachhaltigkeit ist als einer dieser Grundsätze seit 2017 fest im Organisationsmodell verankert.



Organisationsmodell der fenaco

Die Unternehmensführung (Corporate Governance) wird über die gesamte fenaco-LANDI Gruppe (inkl. LANDI Genossenschaften) definiert und besteht aus den folgenden Regelwerken.



Regelwerke Corporate Governance der fenaco-LANDI Gruppe

Weitere Details zu Organisationsstruktur und Corporate Governance sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 44 bis 63 zu finden.

### Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit und Innovation

Der Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit und Innovation ist das zentrale Gremium und höchste Steuerungsorgan für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und der Nachhaltigkeitszielsetzungen. Er setzt sich aus Mitgliedern der Geschäftsleitung der fenaco zusammen und berät sich zwei bis drei Mal pro Jahr. Bei Bedarf können Fachspezialistinnen und Fachspezialisten beigezogen werden. Letztere bereiten die Themen vor und rapportieren an den Lenkungsausschuss. Wichtige Themen oder Entscheide werden der gesamten Geschäftsleitung zur Genehmigung vorgelegt (GRI 102 – 20, GRI 102 – 32, GRI 102 – 27). Die Hauptaufgaben des Lenkungsausschusses lauten:

- Festlegung der Stossrichtung für die Nachhaltigkeits- und Innovationsaktivitäten
- Beratung aktueller ökologischer, sozialer und ökonomischer Themen
- Periodische Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie mit den sieben Schwerpunktthemen sowie des Zielerreichungsgrads der vierzehn Nachhaltigkeitsziele
- Festlegung von Zielwerten für die Indikatoren
- Definition von Massnahmen bei unerwünschten Entwicklungen
- Formelle Prüfung und Freigabe des Nachhaltigkeitsberichts
- Koordination und Diskussion von Stakeholder-Dialogen und deren Ergebnissen
- Festlegung von Massnahmen in den Bereichen Ausbildung und Sensibilisierung rund um das Thema Nachhaltigkeit



## Mitglieder des Lenkungsausschusses Nachhaltigkeit und Innovation:

Funktion	Vertritt im Lenkungsausschuss ...
Leiter/in Division Unternehmensentwicklung, Vorsitzende/r Geschäftsleitung	Gesamtunternehmen, Personal, Kommunikation
Leiter/in Division LANDI, Mitglied Geschäftsleitung (Vorsitz des Lenkungsausschusses)	fenaco Regionen und LANDI AG
Leiter/in Division Lebensmittelindustrie, Mitglied Geschäftsleitung	Nahrungsmittelverarbeitung, Produktverantwortung
Leiter/in Division Finanzen/Dienste, Mitglied Geschäftsleitung	Compliance, Regelwerke, Controlling
Leiter/in Division Agrar, Mitglied Geschäftsleitung	Getreide, Ölsaaten, Futtermittel, Pflanzenbau, Tierhandel, Agrartechnik
Leiter/in Infrastrukturen/Nachhaltigkeit, Mitglied erweiterte Geschäftsleitung	Nachhaltigkeit, Energie-, Klima- und Umweltthemen
Leiter/in Forschungsk Kooperationen, Mitglied erweiterte Geschäftsleitung	Innovation, Forschungsk Kooperationen, Zusammenarbeit mit Hochschulen
Leiter/in Departement Volg Läden/TopShop, Mitglied erweiterte Geschäftsleitung	Detailhandel

Beratende Fachspezialistinnen und Fachspezialisten im Lenkungsausschuss:

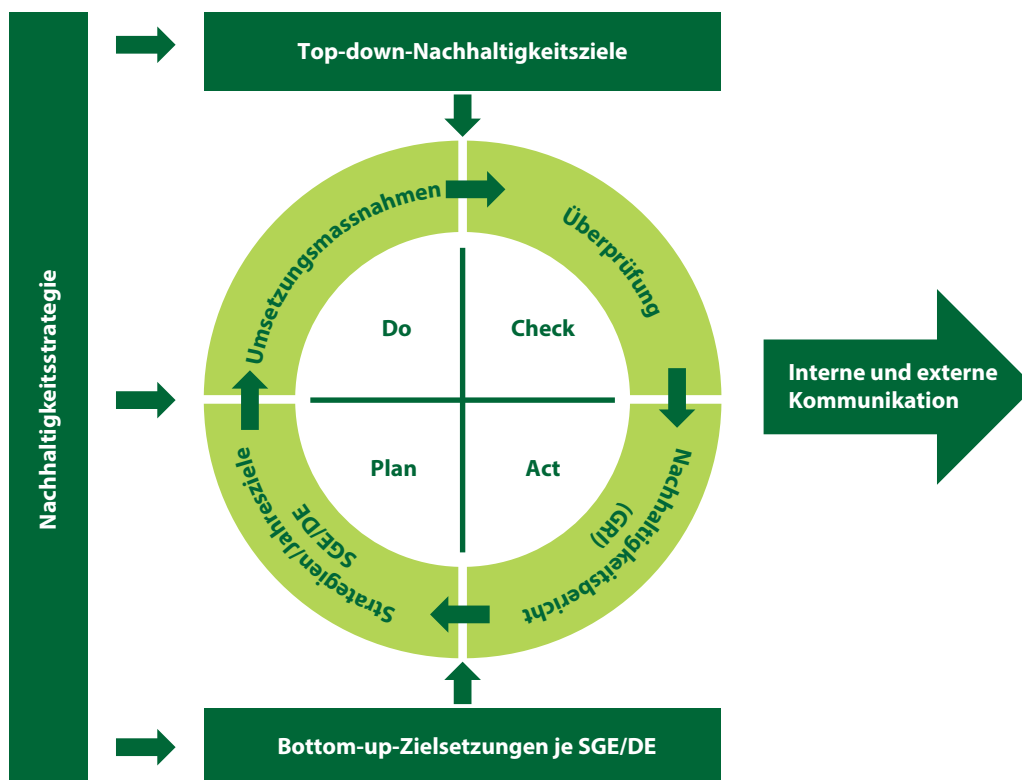
Funktion	Rapportiert im Lenkungsausschuss ...
Projektleiter/in Nachhaltigkeit und fenaco Engagement	Redaktion Nachhaltigkeitsbericht nach GRI, Führung der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit sowie Unterstützung und Kommunikation freiwilliger SGE/DE-Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit
Leiter/in DE Nachhaltigkeit und Umwelt	Beratung und Unterstützung für Energiethemen, Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie «Zukunftsradar» für gesetzliche Rahmenbedingungen, zukünftige Herausforderungen sowie neue Technologien
Leiter/in DE Unternehmenskommunikation	Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Geschäftsbericht
Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in Spezialprojekte fenaco	Agro-Food-Praktikum ETH, Forschungsk Kooperationen, Datenerhebungen, Analysen

### Integration der Nachhaltigkeit in den allgemeinen Führungs- und Zielsetzungsprozess

Die Prüfung der Nachhaltigkeitsauswirkungen erfolgt jährlich und zeitgleich mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts und der Nachhaltigkeitsdaten per Mai des Folgejahres. Zu diesem Zeitpunkt liegen alle relevanten Informationen und Daten vor, um positive oder negative Auswirkungen zu erkennen und im Lenkungsausschuss zu diskutieren.

Die laufende Prüfung neuer Nachhaltigkeitsinitiativen und Projektideen beziehungsweise Projektanfragen an die fenaco Genossenschaft erfolgt in der Dienstleistungseinheit Nachhaltigkeit und Umwelt. Sie werden, falls relevant, dem Lenkungsausschuss zur Bewilligung vorgelegt.

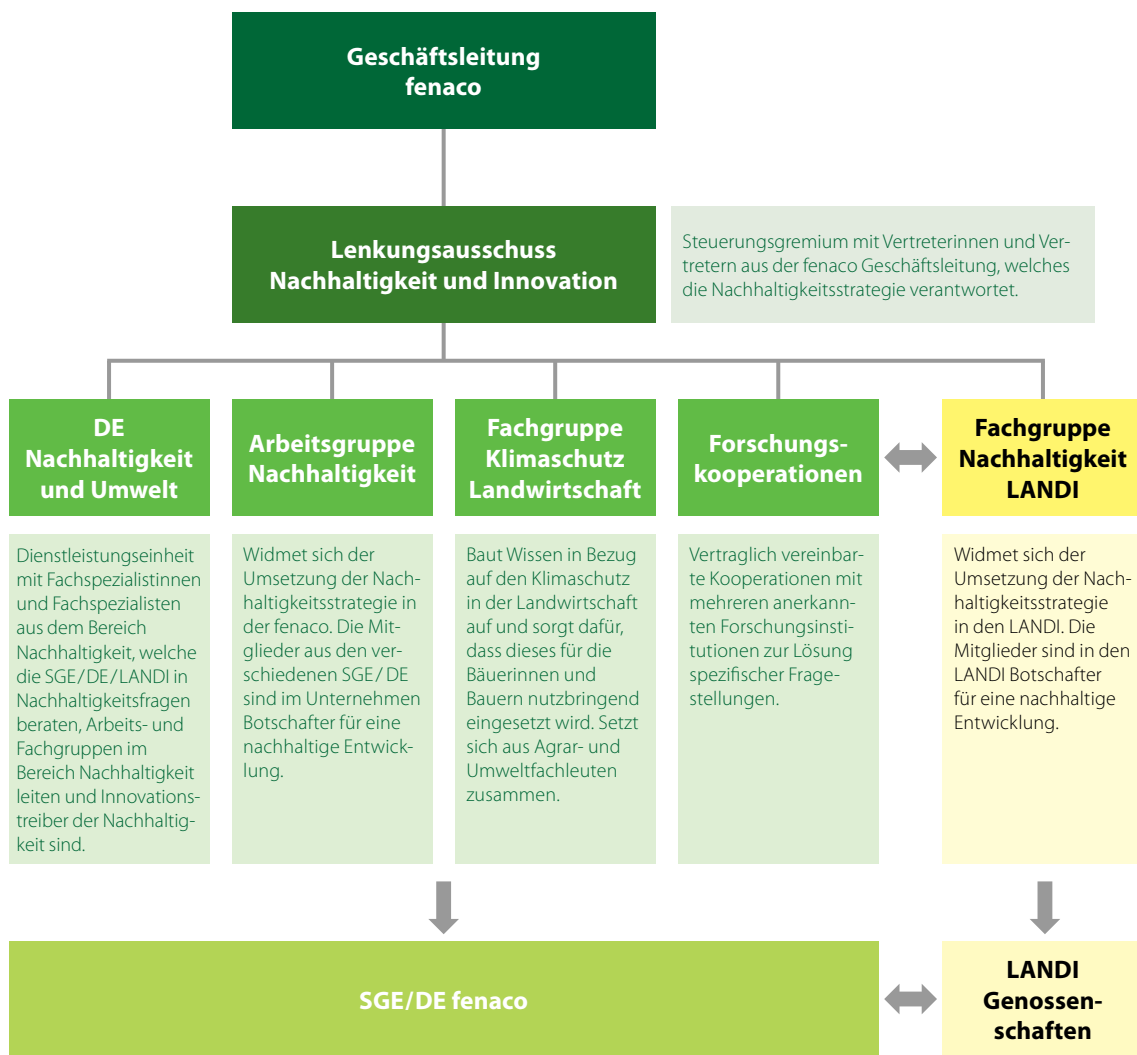
Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit fliessen die Erkenntnisse aus den Nachhaltigkeitsberichten, Indikatortrends sowie Ergebnisse von Stakeholder-Dialogen ins allgemeine Führungs- und Zielsetzungssystem der fenaco Genossenschaft ein (GRI 102 – 40, GRI 102 – 31). Kernpunkt bilden die jährlichen Kurzfassungen Gesamtstrategie der einzelnen SGE/DE sowie deren Jahreszielsetzungen. Nachhaltigkeitsbericht sowie Zielwerte der Indikatoren bilden den Treiber für die kontinuierliche Verbesserung.



Integration der Nachhaltigkeit in den allgemeinen Führungs- und Zielsetzungsprozess (kontinuierlicher Verbesserungsprozess PDCA)

### Einbezug und Mitwirkung aller Organisationseinheiten im Nachhaltigkeitsprozess

Nebst dem Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit und Innovation, welcher den direkten Kontakt zur Geschäftsleitung der fenaco sicherstellt, besteht eine Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit. Sie setzt sich aus rund 35 Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen SGE/DE zusammen. Die Mitglieder werden für Nachhaltigkeitsthemen geschult und sensibilisiert. Sie agieren als «interne Botschafter» gegenüber den Geschäftsleitungen ihrer SGE/DE. Aus dieser Konstellation ergibt sich automatisch, dass die Definition von Nachhaltigkeitsschwerpunkten und -zielen sehr breit abgestützt ist. Auch Berührungspunkten, Überschneidungen und Zielkonflikten in Bezug auf die Nachhaltigkeit kann dank dieser Organisation achtsam begegnet werden (GRI 102 – 22). Die Interaktionen zwischen den verschiedenen Gremien sind klar und einfach definiert.










Einbezug und Mitwirkung aller DE und SGE sowie neu der LANDI Genossenschaften im Nachhaltigkeitsprozess








### Einbezug der LANDI Genossenschaften in den Nachhaltigkeitsprozess




Um den Nachhaltigkeitsprozess für die gesamte fenaco-LANDI Gruppe sinnvoll und zusammenhängend zu gestalten, hat die fenaco Genossenschaft 2019 verstärkt den Austausch mit den LANDI Genossenschaften gesucht. Daraufhin wurde analog der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit auf LANDI Seite die Fachgruppe Nachhaltigkeit LANDI gegründet. Sie nimmt 2020 ihre Arbeit auf.

# Nachhaltigkeitsziele

Die fenaco Genossenschaft hat sich, abgestimmt auf ihre sieben Schwerpunktthemen, 14 langfristige Nachhaltigkeitsziele für die Periode 2019 bis 2025 gesetzt. Alle SGE/DE sind verpflichtet, in ihren Kurzstrategien mindestens drei dieser Ziele mit konkreten Massnahmen zu hinterlegen (GRI 103 – 2).

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Ziel-termin	Ziel-erreichungsgrad	Details Seite
1	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Lebensmittelkette	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH	2025		24 – 26
2	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Nutztierfutterproduktion	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH	2025		27
3	Förderung von innovativen Technologien und Prozessen	Mind. CHF 1 Mio. /Jahr	Ab sofort		33
4	Keine Verstösse aufgrund von Korruptionsfällen im In- und Ausland	0-Toleranz: Keine Verstösse	Ab sofort		38
5	Keine Verstösse aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten	0-Toleranz: Keine Verstösse	Ab sofort		39
6	Förderung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Mind. 1,5 × höherer Anteil an fenaco Arbeitsplätzen in Gemeinden < 10 000 EW als der CH-Wert	2025		46 – 47
7	Erhöhung des Frauenanteils im Kader	Jährlich steigende Werte	2025		58

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Ziel-termin	Ziel-erreichungsgrad	Details Seite
<b>8</b>	Reduktion der Fluktuationsrate	Jährlich sinkende Werte pro SGE/DE	2025		59–60
<b>9</b>	Stabilisierung der Mitarbeiter-Absenztage	Stabile Krankheits- und Berufsunfalltage pro SGE/DE	2022		61
<b>10</b>	Reduktion von Foodwaste	Reduktionsmassnahmen und Anbindung von fenaco ans nationale Spendensystem	2025		69–70
<b>11</b>	Führungsrolle im alternativen Pflanzenschutz	Jährlich steigende Flächen	2025		70–71
<b>12</b>	Steigerung der Energieeffizienz	+ 15% Bund + 20% intern	2022		76–77
<b>13</b>	Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen	– 15% Bund auf fossile Brennstoffe	2020		78–80
<b>14</b>	Steigerung des selbst erzeugten Photovoltaikstroms am Gesamtstromverbrauch	18 000 MWh 10%	2025		81–82

 Erreicht/auf Kurs    
  Massnahmen in Umsetzung    
  Zusätzliche Massnahmen notwendig



# Marktumfeld

## Unser Anspruch

Wir bauen unsere Marktposition mit innovativen Schweizer Lebensmitteln stetig aus.

### **Damit meinen wir:**

- Nähe zu unseren Kunden und deren Bedürfnissen
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden
- Wettbewerbsfähige Wertschöpfungskette vom Feld bis zu den Konsumentinnen und Konsumenten
- Gezielter Ressourceneinsatz und Nutzung unserer Potenziale
- Nutzen für Genossenschaftsmitglieder

## Relevanz

Unser Marktumfeld ist die gesamte Wertschöpfungskette von Lebensmitteln. Der Anbau, die Ernte und Lagerung von Agrarrohstoffen, die Verarbeitung zu Nahrungsmitteln sowie deren Vertrieb spielen sich hauptsächlich in der Schweiz ab. Die Schweizer Produktion weist mit ihren angepassten regionalen und dezentralen Strukturen, kurzen Transportwegen, starkem Qualitätsbewusstsein und guter Produktesicherheit bereits einen hohen Grad an Nachhaltigkeit auf. Diesen gilt es gegenüber der ausländischen Produktion zu stärken und auszubauen. Die Beschaffung von Rohstoffen aus dem Ausland ist wichtig und nötig, wenn Agrarprodukte in den klimatischen Verhältnissen der Schweiz nicht wachsen oder in der Schweiz in ungenügender Menge (z. B. Futtergetreide, Gemüse) verfügbar sind.

## Ziele













Nr.	Zielsetzung (Top down)	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad
1	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Lebensmittelkette	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad Schweiz	2025	
2	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Nutztierfutterproduktion	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad Schweiz	2025	






## Reporting

### Lebensmittelherkunft

Produkt	Selbstversorgungsgrad CH in %	Zielerreichungsgrad fenaco	Bemerkungen
Mahlweizen	75.1*		
Raps	90.4*		
Rapsöl	77.0*		
Sonnenblumenkerne	67.4*		
Sonnenblumenöl	10.5*		
Kartoffeln (Verarbeitung und Speisekartoffeln)	86.1*		
Karotten (Verarbeitung und Frischkonsum)	96.3		



Produkt	Selbstversorgungs- grad CH in %	Zielerreichungs- grad fenaco	Bemerkungen
Tomaten (Frischkonsum)	52.6		
Bohnen (Verarbeitung und Frischkonsum)	80.9		
Erbsen (Verarbeitung)	97.4		
Tafeläpfel	87.1		
Mostäpfel	98.0		
Tafelbirnen	56.7		
Mostbirnen	100.0		
Zucker	68.6*		Konventioneller Zucker bei der fenaco wird je zur Hälfte aus der Schweiz und aus der EU bezogen. Bei den restlichen Tonnen aus dem Ausland handelt es sich um Bio-Zucker mit Max-Havelaar-Label, welcher nicht in Schweizer Qualität bezogen werden kann. Ab 2019 verkauft Volg nur noch Weisszucker in IP-Schweiz Qualität.
Trauben rot/weiss (für die Weinproduktion)	100.0*		
Wein rosé/rot/weiss	36.2		
Kalbfleisch	98.3		
Rindfleisch (Grossvieh)	82.7		










Produkt	Selbstversorgungsgrad CH in %	Zielerreichungsgrad fenaco	Bemerkungen
Schafffleisch	43.2		
Schweinefleisch	92.7		
Geflügel	64.3		
Schaleneier roh	78.7		
<b>Total (Gesamtselfversorgungsgrad der gelisteten Rohstoffe)</b>	<b>65%</b>		<b>CH-Anteil fenaco = 93%</b>

■ Erreicht   
 ■ Auf Kurs   
 ■ Massnahmen notwendig   
 ■ Noch keine Basisdaten vorhanden

**Erläuterungen**

- \* Aktuelle statistische Zahlen lagen bis Redaktionsschluss für das Berichtsjahr noch nicht vor: Es gilt der Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2018.
- Das fenaco Ziel ist erreicht, wenn der CH-Anteil der von der fenaco hergestellten und gehandelten Produkten grösser als der CH-Selbstversorgungsgrad ist.
- Die Auswahl der verarbeiteten Lebensmittel ist nicht abschliessend und orientiert sich an den für die fenaco relevanten Lebensmitteln. Nicht relevante Lebensmittel (z. B. Reis, Fisch, Schokolade, Kaffee) werden nicht berücksichtigt.
- Die fenaco erstellt jährlich eine interne Warenflussrechnung zur Erhebung des Inland- und Importanteils. Die Zielwerte basieren auf dem rollenden Durchschnitt der Ertragsmengen der letzten 3 Jahre, um Ernteschwankungen auszugleichen.
- Es wird zwischen Schweiz und Import differenziert und der Inlandanteil in % ausgewiesen (Mengen bleiben intern).
- Als Quelle der Selbstversorgungsgrade dienen die öffentlich zugänglichen Statistiken der entsprechenden Branchenverbände: Jahresstatistik Swisgranum, Jahresbericht VKSP, Profi-Reports SZG (Schweizerische Zentralstelle für Gemüsebau), Jahresstatistik SOV (Schweizerischer Obstverband), Jahresstatistik «Das Weinjahr» vom BLW, Jahresstatistik «Der Fleischmarkt im Überblick», Proviande, Jahresstatistik Aviform «Geflügelwirtschaft in Zahlen».
- Bei Mahlweizen: Die Datenerhebung enthält eine systematische Erfassungslücke aller LANDI/Getreidezentren, welche in Eigenregie IP-Suisse-Mahlweizen annehmen und direkt ohne GOF weitervermarkten.

### Futtermittelherkunft

Produkt	Selbstversorgungs- grad CH in %	Zielerreichungs- grad fenaco	Bemerkungen
Futtergerste	83.5*		
Futterweizen	13.8*		
Körnermais	50.4*		Eigentrocknung durch Landwirtinnen und Landwirte sowie hoher Bedarf für Geflügelfutter.
Triticale	99.5*		
Sojabohnen ganz	83.9*		
Futtererbsen	53.3*		
Soja-Nebenprodukte	0.0*		
Raps-Nebenprodukte	43.9*		
<b>Total (Gesamtselfversorgungs- grad der gelisteten Rohstoffe)</b>	<b>39%</b>		<b>CH-Anteil fenaco = 41%</b>

■ Erreicht   
 ■ Auf Kurs   
 ■ Massnahmen notwendig   
 ■ Noch keine Basisdaten vorhanden

#### Erläuterungen

- \* Aktuelle statistische Zahlen lagen bis Redaktionsschluss für das Berichtsjahr noch nicht vor: Es gilt der Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2018.
- Das fenaco Ziel ist erreicht, wenn der CH-Anteil der von der fenaco hergestellten und gehandelten Produkten grösser als der CH-Selbstversorgungsgrad ist.
- Neben den Lebensmitteln werden auch die wichtigsten Rohstoffe für Futtermittel nach Herkunft erfasst.
- Es wird zwischen Schweiz und Import differenziert und der Inlandanteil in % ausgewiesen (Mengen bleiben intern).
- Die Art der Datenerfassung und Berechnung erfolgt analog zu den Lebensmitteln.
- Berechnungsgrundlage: Jahresstatistik Swissgranum.

### Konsolidierte Wertschöpfungsrechnung

Entstehung	2019 TCHF	2018 TCHF	2017 TCHF
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	6 988 463	6 752 095	6 257 103
Erhaltene Leistungen der öffentlichen Hand	30 665	18 828	15 672
Gesamtleistung	7 019 128	6 770 923	6 272 775
Bezogene Vorleistungen	- 5 329 599	- 5 178 997	- 4 750 546
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>1 689 529</b>	<b>1 591 926</b>	<b>1 522 229</b>
Abschreibungen und Rückstellungen	- 144 156	- 135 189	- 150 276
<b>Nettowertschöpfung</b>	<b>1 545 373</b>	<b>1 456 737</b>	<b>1 371 953</b>
<b>Verwendung</b>			
Mitarbeitende	- 793 800	- 761 245	- 739 709
Öffentliche Hand	- 634 001	- 559 525	- 525 101
Kreditgeber	- 7 502	- 6 510	- 8 493
Verzinsung Anteilscheinkapital (inkl. Dividenden an Dritte)	- 8 121	- 7 974	- 7 636
Einbehaltene Gewinne (Selbstfinanzierung)	- 101 949	- 121 483	- 91 014
<b>Total Verwendung</b>	<b>- 1 545 373</b>	<b>- 1 456 737</b>	<b>- 1 371 953</b>

#### Erläuterungen

- Die Berechnung des direkt erwirtschafteten und verteilten wirtschaftlichen Wertes erfolgt über eine sogenannte Wertschöpfungsrechnung. Damit zeigen wir auf, welche Wertschöpfung aus Nettoverkaufserlösen und Beiträgen der öffentlichen Hand erwirtschaftet werden und wie die Wertschöpfung zugunsten der Mitarbeitenden, der öffentlichen Hand, Kapitalgebern und Mitgliedern verwendet wird.
- Entspricht GRI 201 – 1.

### Ausgaben in der Schweiz (lokale Lieferanten)

Geschäftsfeld	Warenaufwand Total 2019 TCHF	Anteil Schweiz 2019 %	Warenaufwand Total 2018 TCHF	Anteil Schweiz 2018 %	Warenaufwand Total 2017 TCHF	Anteil Schweiz 2017 %
Agrar	1 381 322	74.6	1 356 461	70.8	1 354 531	69.8
Lebensmittel- industrie	874 649	91.0	839 963	89.7	824 596	90.9
Detailhandel	1 281 218	82.4	1 276 222	81.4	1 252 082	82.1
Energie	1 486 798	87.8	1 397 520	90.9	1 073 086	92.7
Diverse	209 090	94.6	239 043	96.6	226 687	97.5
Total fenaco CH-Gesellschaften	5 233 077	83.8	5 109 209	83.2	4 730 982	83.3
fenaco Ausland- Gesellschaften	217 531	0.0	173 307	0.0	76 129	0.0
<b>Total fenaco</b>	<b>5 450 608</b>	<b>80.4</b>	<b>5 282 516</b>	<b>80.5</b>	<b>4 807 111</b>	<b>81.9</b>

#### Erläuterungen

- Unter dem GRI-Begriff «lokal» wird die ganze Schweiz verstanden.
- Die Ausgaben für lokale Lieferanten entsprechen dem Warenaufwand aller fenaco SGE, welche bei dritten Lieferanten getätigt werden. fenaco interne Einkäufe sind nicht eingerechnet.
- Es sind alle Warengruppen (Food, Feed, Non-Food) berücksichtigt, jedoch keine Dienstleistungen.
- Es werden alle Schweizer Gesellschaften sowie die Auslandsgesellschaften der fenaco berücksichtigt.
- Der Prozentanteil Schweiz entspricht dem von der fenaco bei Schweizer Landwirtinnen, Landwirten und Lieferanten nachgefragten Güterwert. Der Prozentanteil entspricht jedoch nicht dem Herkunfts- oder dem Ursprungsland der Ware (z. B. Brenn- und Treibstoffe werden bei Schweizer Raffinerien und Händlern eingekauft. Das Rohöl stammt jedoch aus dem Ausland.).
- Entspricht GRI 204 – 1.

## Internationales Engagement

Firma	Tätigkeit	Land/Standort
GOF	Verzollungsbüro	St.-Louis (F)

### Erläuterungen

- Die fenaco unternimmt im Rahmen ihrer strategischen Stossrichtung *Compétence internationale* gezielte Expansionschritte ins Ausland.
- Die vollständige Liste ausländischer Firmen ist im Geschäftsbericht (Seiten 97-100) dokumentiert.
- Entspricht GRI 102 – 4.

### Genossenschaftsdenken auf europäischer Ebene

Die Jahrestagung des Vereins Intercoop Europe, dem Verein europäischer landwirtschaftlicher Genossenschaften, fand 2019 in Bern statt. Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der fenaco Genossenschaft, präsidiert die Intercoop Europe für die Dauer von 2018 bis 2020. Während seiner Zeit als Präsident verfolgt er das Ziel, das in der fenaco-LANDI Gruppe gelebte Genossenschaftsdenken auf Stufe der europäischen Vereinsmitglieder einzubringen. Intercoop Europe bezweckt, die spezifischen Interessen der europäischen Agrargenossenschaften auf internationaler Ebene zu vertreten.

## Preise und Auszeichnungen

Preis	Ausgezeichnete Leistung	Vergabegremium	Zusatzinformationen
GfK-Reputations-Ranking 2019 für LANDI	Die LANDI erreichte den 8. Rang und verbesserte sich damit gegenüber 2018 um einen Platz.	3500 befragte Personen zwischen 16 und 69 Jahren in der Deutsch- und Westschweiz	gfk.ch
Qualitätswettbewerb der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) sowie Qualitätswettbewerb des Schweizer Fleisch-Fachverbands (SFF) für Ernst Sutter	Ernst Sutter gewinnt beim DLG Qualitätswettbewerb 17 Goldmedaillen und wird zum 8. Mal in Folge für langjährige und konstante Produktqualität ausgezeichnet. Zum 3. Mal in Folge wird Ernst Sutter am Qualitätswettbewerb des SFF mit 43 Medaillen zur Siegerin im Gesamtklassement gekürt.	Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) und Schweizer Fleisch-Fachverband (SFF)	dlg-verbraucher.info sff.ch
Grand Prix du Vin Suisse 2019 für DiVino	Vier Eigenkelterungen erhielten Gold und Silber.	Grand Prix du Vin Suisse	vinea.ch
Solarpreis 2019 in der Kategorie Energieanlagen für AGROLA Solvatec	Ausgezeichnet wurde eine Photovoltaik-Installation, die ästhetisch gelungen in einen Velounterstand in Liestal (BL) integriert ist.	Solaragentur Schweiz	solaragentur.ch
Spezialpreis im Suisse Tier Neuheiten- und Innovationswettbewerb für Anicom	Die Neuheit «Digitaler Tränkerhandel» erhielt einen Spezialpreis. Die Funktion «Tierbestand» in der Anicom App wurde als Neuheit Anerkannt.	Suisse Tier	visit.suissetier.ch
Gemeinwohlatlas 2019 für Volg	Volg belegte Rang 17 und ist somit nach der Migros als Nummer zwei der kommerziellen Firmen gelistet.	Center for Leadership and Values in Society der Universität St. Gallen	gemeinwohl.ch

### Erläuterungen

- Im Berichtsjahr wurden diverse SGE/DE mit den aufgeführten Preisen und Anerkennungen ausgezeichnet.
- Die Auswahl der Auszeichnungen erfolgt jeweils nach Kriterien der Relevanz und Wirkung für die gesamte fenaco Genossenschaft.



# Innovation und Prozesse

## Unser Anspruch

Wir setzen auf Produkt- und Prozessinnovationen in allen unseren Geschäftsfeldern.

### **Damit meinen wir:**

- Einsatz zukunftsweisender Agrar-, Logistik- und Produktionstechnologien
- Laufende Optimierung interner Prozesse
- Neue Produkte mit Zusatznutzen für Kunden sowie Konsumentinnen und Konsumenten
- Interne Innovationsprozesse durch engagierte Entwicklungsteams
- Aktive Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung

## Relevanz

Die fenaco steht für die Zukunft einer produzierenden Schweizer Landwirtschaft ein. Die Schweizer Bäuerinnen und Bauern sollen dank der fenaco effizienter, nachhaltiger und leistungsfähiger produzieren können. Innovation entsteht durch Vorsprung im Wissen, Können und Tun. Sie bedingt eine vorwärtsorientierte interne Kultur und Denkhaltung, die darauf ausgerichtet ist, unsere Stärken langfristig auszubauen. Innovation umfasst jedoch nicht nur Neuheiten. Auch bestehende Prozesse, Technologien und Produkte müssen stetig hinterfragt, optimiert und effizienter gestaltet werden. Darin liegen grosse Potenziale, beispielsweise für die Wirtschaftlichkeit oder die Energieeffizienz. Die fenaco ist überdies eine relevante Arbeitgeberin für Absolventinnen und Absolventen von Hochschulen, Fachhochschulen und Höheren Fachschulen im agronomischen und lebensmitteltechnologischen Bereich. Der Kontakt zu Institutionen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie die Nutzung der Potenziale von jungen, motivierten Fachkräften sind wichtige Erfolgsfaktoren.

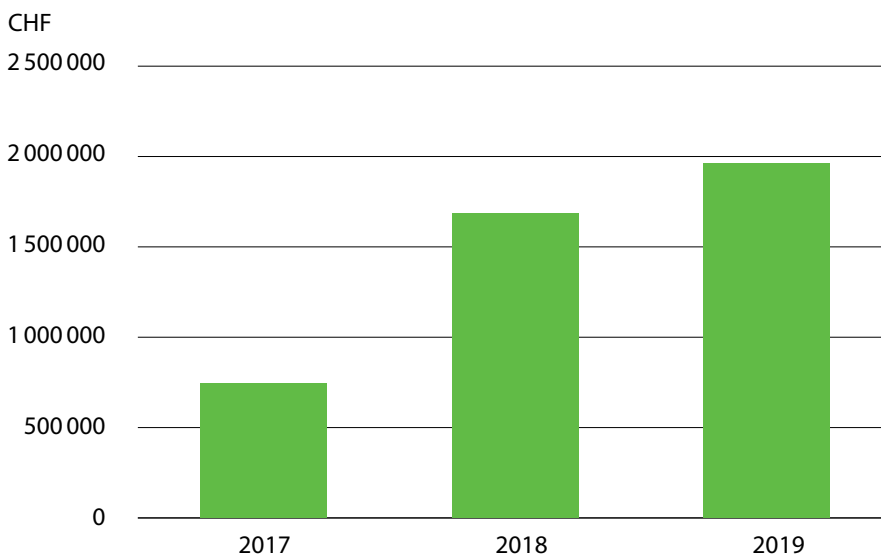


## Ziele

Nr.	Zielsetzung (Top down)	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad
3	Förderung von innovativen Technologien und Prozessen	Mind. CHF 1 Mio./Jahr	2025	<div style="width: 10%; height: 15px; background-color: #4CAF50;"></div>

## Reporting

### Innovationsbeiträge



### Erläuterungen

- Das dargestellte Total der Innovationsbeiträge setzt sich aus folgenden Projekten zusammen:
  - a) Langfristige Forschungsk Kooperationen (FK)
  - b) Strategische Projekte, welche die fenaco finanziert
  - c) Wichtige Projekte über CHF 50 000, welche die SGE/DE selber finanzieren

Die folgenden Projekte wurden mittels gezielten Innovationsförderbeiträgen (> CHF 50 000) seitens fenaco oder SGE/DE unterstützt. Die Summe dieser Investitionsbeiträge sind in der Grafik Seite 33 dargestellt:

### **Pflanzenbau**

- **Vorprojekt Alternative Saatgutbehandlungsmethoden:** Überprüfung der Wirksamkeit und der Anwendungspotenziale für die Schweizer Getreidesaatgutproduktion (siehe Anbaufläche auf Seite 70 – 71).
- **Projekt Weisse Fliege im Rosenkohl:** Sicherung des Anbaus und der Produktion von Schweizer Rosenkohl sowie Reduktion des Einsatzes von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln.
- **Projekt Schweizer Apfel – natürlich!:** Entwicklung neuer Pflanzenschutzstrategien, Untersuchung des Mikrobioms auf der Apfelschale und besseres Verständnis der mikrobiellen Prozesse im Lager (siehe Anbaufläche auf Seite 70 – 71).
- **Projekt Steigerung der Produktqualität von Schweizer Karotten:** Optimierung des Einsatzes von Antagonisten und Bekämpfung von Blattkrankheiten (siehe Anbaufläche auf Seite 70 – 71).
- **Investitionen in Spritzdrohnen:** Entwicklung eines Spritzdrohnen-Services im Pflanzenbau.
- **Professur Molekulare Pflanzenzüchtung an der ETH Zürich:** Die fenaco Genossenschaft unterstützt mittels Donation an die ETH Zürich Foundation die ETH Professur für Molekulare Pflanzenzüchtung. Im Zentrum der Forschung steht die Entwicklung von Züchtungsverfahren für futterbaulich genutzte Pflanzen, um deren Leistungsfähigkeit und Effizienz zu verbessern.

### **Digitalisierung**

- **Projekt Barto powered by 365FarmNet:** Adaption der international führenden Farm-Management-Lösung 365FarmNet auf die Schweizer Bedürfnisse.

### **Produktinnovationen**

- **Projekt Swiss Agriinsects:** Überprüfung des Potenzials von aus Insekten gewonnenem Eiweiss und Fett als Komponente für die Futtermittelherstellung.
- **Projekt Bäuerliche Fischproduktion:** Überprüfung des Potenzials einer bäuerlichen Fischproduktion. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette des Fisches von der Zucht über den Landwirtschaftsbetrieb und die Verarbeitung bis ins Verkaufsregal untersucht.

Folgende innovativen Projekte wurden im Rahmen der operativen Tätigkeit der SGE/DE realisiert und durch diese finanziert (ohne fenaco Förderung):

### **Geschäftsfeld Agrar**

- fenaco Getreide, Ölsaaten, Futtermittel entwickelte gemeinsam mit **SBB Cargo** ein neues Transportkonzept (Agrarkonzept), um auch Produkte von schwach frequentierten Sammelstellen weiterhin mit der Bahn zu Kunden transportieren zu können.
- Serco Landtechnik importiert neu das NEED-Farming-Konzept von Agrifac. Die **Präzisionslösung für die Spritzbehandlung** einzelner Pflanzen reduziert den Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln sowie des Wasser- und Kraftstoffverbrauchs bei gleichzeitiger Ertragssteigerung.
- UFA lancierte ein neues **Gesamtkonzept** mit positivem Effekte auf die Milchleistung, die Fruchtbarkeit und die Gesundheit von Tieren der **Rindergattung**.
- Mit **Herbaplus** brachte UFA einen neuen Futterzusatz auf Kräuterbasis für Kleinwiederkäuer, Rinder und Pferde auf den Markt. Das Produkt hat eine antiparasitäre Wirkung, was den Einsatz von Medikamenten reduziert.
- Das neue Konzept **Precision Feeding** von UFA passt die Futtermittellieferung individuell auf den wöchentlichen Bedarf der Tiere an (Multiphasenfütterung). Der Nährstoffbedarf wird genauer abgedeckt, die Ressourceneffizienz gesteigert und das tierische Leistungspotenzial besser ausgeschöpft.
- Durch den Einsatz einer neuen **Foodgrease-Schmierstofflösung in der Maschinenwartung** reduzierte UFA den jährlichen Schmierstoffverbrauch um über 90 Prozent.

### **Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie**

- Mit Varietas lancierte DiVino eine neue **Ostschweizer Weinlinie**, welche die Regionalität und das traditionelle Handwerk betont.
- Ernst Sutter bezieht für das Betriebsgebäude in Gossau (SG) **CO<sub>2</sub>-neutrale Wärme** aus der neuen Holzschntzelheizung des Schlachtbetriebs St. Gallen. Die Holzschntzel stammen ausschliesslich aus heimischen Wäldern in einem Umkreis von maximal 100 Kilometern.
- Ernst Sutter setzt zur **Reduktion des Kunststoffverbrauchs** auf die neue Verpackungstechnologie Flatskin und auf die Papierunterbahnfolie Paperlite. RAMSEIER Suisse verwendet im Bereich PET und Dosen neu Schrumpffolien mit einem Rezyklatanteil von 30 bis 50 Prozent. Bei fenaco Landesprodukte werden die Tragtaschen für Obst und Gemüse laufend durch Papiersäcke ersetzt.
- **From nose to tail**: Die frigemo Handelsfirma Michel Comestibles lancierte für Köchinnen und Köche ein Probierpakete mit unbekanntem Fleischstücken – Rezepte für die Zubereitung und Hintergrundinformationen inklusive.

### Geschäftsfeld Detailhandel

- In Zusammenarbeit mit Sonect bietet Volg seinen Kundinnen und Kunden neu den **Bargeldbezug direkt im Laden** an. Dies entspricht einem Kundenbedürfnis, da in kleineren, ländlichen Ortschaften immer weniger Bankomaten betrieben werden.
- Volg verzichtet auf den automatischen **Ausdruck des Kassensbons** und spart so 140 000 Kassensbon-Rollen pro Jahr. Dies entspricht 11 200 Kilometern oder der Luftlinien-Distanz zwischen Bern und Buenos Aires (Argentinien).
- Mit der neuen LANDI Shopping App können die Kundinnen und Kunden den **LANDI Online-shop** neu auch bequem via Smartphone nutzen.

### Geschäftsfeld Energie

- Mit der neuen **eMob-APP** vereinfacht AGROLA die Nutzung von Elektromobilität. Kundinnen und Kunden finden europaweit Ladestationen in ihrer Nähe und erhalten Echtzeitinformationen zur Verfügbarkeit, zu Steckertypen und zu Preisen.
- In Worb (BE) nimmt AGROLA die vierte **Schnellladestation für Elektrofahrzeuge** in Betrieb.
- In Zofingen (AG) erfolgt der Spatenstich für die erste AGROLA **Wasserstoff-Tankstelle**. Investorin ist die LANDI Sursee, Betreiberin der Tankstelle die LANDI Zofingen.
- Gemeinsam mit dem Haustechnikunternehmen Meier Tobler lanciert AGROLA das Produkt **«Warmwasser aus Sonnenkraft»**. Es umfasst ein optimal abgestimmtes Paket für Hausbesitzer, bestehend aus einem Wärmepumpenboiler und einer Photovoltaikanlage.
- Die Initiative **AGROsolar** macht Schweizer Landwirtinnen und Landwirte zu Energiewirten. Durch den kombinierten Einsatz einer Photovoltaikanlage mit einem Batteriespeicher können die Bauernbetriebe ihre Selbstversorgung im Energiebereich steigern. Wenn die Vorgaben für AGROsolar erfüllt sind, übernimmt AGROLA bis zu 50 Prozent der Kosten für den Batteriespeicher. Bis heute sind 25 AGROsolar Anlagen in Betrieb, in Planung oder im Bau. Die Anlagen produzieren mehr als 1000 Megawattstunden Strom pro Jahr. Mittelfristig ist es das Ziel, einen Netzverbund von Energiewirten zu realisieren.

### Diverse

- An den ersten **Bison Innovation Days** arbeiteten über 70 Teilnehmende während zwei Tagen an 16 innovativen, smarten Ideen.
- Bison ging mit der xplace GmbH eine strategische Partnerschaft im Bereich **elektronische Preisauszeichnungen** ein.



# Unternehmerische Verantwortung

## Unser Anspruch

Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen und transparenten Geschäftstätigkeit und Unternehmensführung.



### **Damit meinen wir:**

- Verlässliches, berechenbares und unabhängiges Handeln
- Faire Beschaffung und fairer Handel
- Aktive Kommunikation und Berichterstattung
- Interne Verhaltensrichtlinien und gesetzliche Rechtmässigkeit
- Genossenschaftswesen und Mitwirkung
- Dialog mit Anspruchsgruppen

## Relevanz

Die Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen sowie das korrekte Verhalten aller Mitarbeitenden (Verhaltensrichtlinien) sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Die zunehmende globale Vernetzung und der weltweite Handel mit Gütern sind aktuelle Themen. Konsumentinnen und Konsumenten, Öffentlichkeit, Behörden und NGOs fordern Transparenz in den Bereichen soziale Arbeitsbedingungen, fairer Handel, Rückverfolgbarkeit und Produkteverantwortung. Die internationalen Warenströme für die Güterklassen Düngemittel, Soja, Futtergetreide, Obst und Gemüse, Textilien, elektrische und elektronische Geräte, Haushaltswaren, Gartenartikel, Torf, Holz und Energien haben für die fenaco eine hohe Relevanz bezüglich Herkunft, Erzeugungsmethoden und Sozialverträglichkeit.

## Ziele

Nr.	Zielsetzung (Top down)	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad
4	Keine Verstöße aufgrund von Korruptionsfällen im In- und Ausland	0-Toleranz: Keine Verstöße	Ab sofort	
5	Keine Verstöße aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten	0-Toleranz: Keine Verstöße	Ab sofort	

## Reporting

### Korruptionsfälle

Anzahl und Art der Fälle	2019	2018	2017
Gesamtzahl aller Verstöße aufgrund von Korruptionsfällen (bestätigte Rechtsfälle)	0	0	0
davon Anzahl mit Konsequenzen für fehlbare Mitarbeitende	0	0	0
davon Anzahl mit Verstößen vertraglicher Art mit Geschäftspartnern	0	0	0

### Erläuterungen

- Die Erhebung der Korruptionsfälle soll unsere Führungskräfte präventiv auf die fenaco Strategie der 0-Toleranz bezüglich Verstößen (= Verurteilungen) in Korruptionsfällen sensibilisieren. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass neben den Nachbarländern der Schweiz neu auch in Osteuropa und weiteren Ländern Tätigkeiten der fenaco stattfinden.
- Im Vordergrund steht die Etablierung eines internen Fehlerbewusstseins und einer Meldekultur von Ungereimtheiten.
- Entspricht GRI 205 – 3.

## Wettbewerbswidriges Verhalten

Anzahl und Art der Fälle	2019	2018	2017
Wettbewerbskommission (WEKO)			
Anzahl eingeleiteter oder hängiger Untersuchungen	0	0	0
Anzahl gesprochener Sanktionen	0	0	0
Preisüberwacher			
Anzahl eingeleiteter oder hängiger Abklärungen	0	0	0
Anzahl Entscheide/einvernehmliche Regelungen	0	0	0

### Erläuterungen

- Dieser Indikator wurde aufgrund der Grösse und bedeutenden Marktstellung der fenaco im Agrarsektor gewählt.
- Es wird über Fälle von wettbewerbswidrigem Verhalten und missbräuchlichen Preisen gemäss Kartellrecht berichtet, bei denen die fenaco als Beteiligte ermittelt wurde.
- Als relevante Instanzen gelten in der Schweiz die Wettbewerbskommission (WEKO) und der Preisüberwacher.
- Entspricht GRI 206 – 1.

### Compliance-Meldungen

Kontrollstelle/Berichtsart	2019	2018	2017
Interne Revision/KS	0	0	0
Externe Revision	0	0	1 Integrität in der Buchführung
Compliance-Bericht	2 Vermögensdelikte	1 Vermögensdelikt	1 Vermögensdelikt
Risikobericht	0	0	0

#### Erläuterungen

- Mitarbeitende werden angehalten, festgestellte Unregelmässigkeiten gegenüber dem Verhaltenscodex oder den Compliance-Richtlinien ihren Vorgesetzten oder dem Personaldienst zu melden. Standardisierte Prozesse im HR regeln das Vorgehen zum Schutz der Mitarbeitenden.
- Die Art und Gesamtzahl der Compliance-Meldungen werden in den obenstehenden Dokumenten und internen Berichten rapportiert und dokumentiert.
- Entspricht GRI 102 – 33 und GRI 102 – 34 sowie 102 – 11.

#### Nachhaltigkeitsinitiativen

Im Berichtsjahr beteiligte sich die fenaco als Mitglied, Initiantin oder Unterstützerin folgender Initiativen, welche eine verbesserte Nachhaltigkeit zum Ziel haben (GRI 102 – 12):

- Vier SGE der fenaco (fenaco Landesprodukte, frigemo, RAMSEIER Suisse und AGROLA) nahmen am internationalen Nachhaltigkeitsrating ECOVADIS teil. Dieses Rating berücksichtigt alle Aspekte der Nachhaltigkeit mit mehreren 100 Fragen, welche mittels Belegdokumenten beantwortet werden müssen. Die SGE schlossen mit guten bis sehr guten Ratingergebnissen zwischen 40 und 70 Prozent ab.



- Volg und LANDI Schweiz unterzeichneten die Branchenvereinbarung der Swiss Retail Federation zur Verringerung des Verbrauchs von Plastiktragetaschen.
- LANDI Schweiz ist seit 2019 Mitglied von Lignum (Schweizer Holz).
- LANDI Schweiz implementierte den Verhaltenskodex von amfori BSCI (ehemals Business Social Compliance Initiative BSCI).

**Mitgliedschaften in Interessenverbänden (Mitgliederbeitrag > CHF 50 000 pro Jahr)**

Organisation	Aufgabengebiete
Schweizer Bauernverband (SBV)	Sektionsbeitrag/Mitgliederbeitrag
Schweizer Obstverband (SOV)	Vermarktungsplanung, Werbung Schweizer Obst, Qualitätsförderung, Information und Ausbildung
SWISSCOFEL (Verband des Schweizerischen Früchte-, Gemüse- und Kartoffelhandels)	Darlegung und Vertretung der Mitgliederinteressen zur effizienten und praxisgerechten Erzielung von Markterfolgen
Schweizer Brauerei-Verband	Förderung der beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Brauerei-Unternehmen, Förderung der Rationalisierung im Braugewerbe durch Normierungen, Forschungen und Erfahrungsaustausch

**Erläuterungen**

- *Entspricht GRI 102 – 13.*

**Weitere Beiträge an Interessenverbände (> CHF 50 000 pro Jahr)**

Organisation	Verwendungszweck	2019 CHF	2018 CHF	2017 CHF
Schweizer Bauernverband (SBV)	Unterstützung Basiskommunikation	100 000	100 000	100 000
Interessengemeinschaft Genossenschaftsunternehmen (IGG)	Beitrag zur Förderung der Bekanntheit und Akzeptanz der genossenschaftlichen Organisationsform	101 000	101 000	151 000
AgroCleanTech AG und AgroCleanTech Verein (ACT)	Beiträge zur Unterstützung von Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien in der Landwirtschaft	100 000	100 000	100 000

**Erläuterungen**

- Entspricht GRI 102 – 13.

**Politische Unterstützungen**

Organisation	Verwendungszweck	2019 CHF	2018 CHF	2017 CHF
Nationale Begleitgruppe Trinkwasserinitiative	Aufklärungskampagne «Wir schützen, was wir lieben» gegen die beiden Pflanzenschutzmittel-Initiativen	200 000	Keine	Keine

**Erläuterungen**

- Aufgeführt werden Beiträge an politische Parteien, Personen oder Organisationen, die CHF 50 000 pro Jahr übersteigen.
- Entspricht GRI 415 – 1.

## Stakeholder-Dialoge

Stakeholder	Gesprächsthemen	Frequenz
Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV)	Kenntnisnahme, Projektpräsentationen, Förderung von Frauen im Führungspositionen, Partnerschaft	2019
Schweizer Tierschutz (STS)	Partnerschaft, Ziele STS, Agrarpolitik, Tierwohl	2019
Suisseporcs	Marktlage, Labels, Nachhaltigkeit Fütterung, Agrarpolitik	2019
Bundesamt für Umwelt (BAFU)	Nachhaltigkeit fenaco, Agrarpolitik, Ernährung, Foodwaste und Torf	2019
PET-Recycling Schweiz und Poly Recycling	Initiative, um künftig lebensmitteltaugliches Recycling-PET (R-PET) für die Produktion von Getränkeflaschen zu verwenden	2019
Bio-Suisse	Austausch, Standortbestimmung und Abgleich Herausforderungen und Chancen	Jährlich
Schweizer Bauernverband (SBV)	Bilateraler Austausch von Zielen, gemeinsamen Projekten und Aktivitäten	Mehrmals pro Jahr
AgroCleanTech	Koordination und Durchführung gemeinsamer Projekte und Aktivitäten	Mehrmals pro Jahr
Gewerkschaften SYNA und UNIA	Lohnleichheitsdialog, Verhandlungen über Lohnrunden und Gesamtarbeitsverträge	Mehrmals pro Jahr
McDonald's Schweiz	Bilateraler Austausch von Zielen, gemeinsamen Projekte und Aktivitäten	Jährlich

### Erläuterungen

- Alle aufgeführten Dialoge werden protokolliert und die Ergebnisse sowie Massnahmen im Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit und Innovation diskutiert.
- Zusätzlich finden allgemeine CEO-Gespräche mit Kunden, Behörden und Institutionen zu diversen Themen statt.
- Entspricht GRI 102 – 43 und GRI 102 – 21.

**Datenschutz in der fenaco**

Die fenaco hat neu einen Datenschutzverantwortlichen. Der Datenschutz generell ist in der fenaco in den letzten Jahren zu einem wichtigen Thema geworden. Zudem ist im Mai 2018 in der Europäischen Union (EU) die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft getreten. Sie gilt in allen Ländern der EU sowie in den drei EFTA-Staaten Liechtenstein, Island und Norwegen. Auch wenn die fenaco Genossenschaft und ihre SGE/DE hauptsächlich in der Schweiz tätig sind, pflegen doch viele Einheiten Geschäftsbeziehungen in die EU oder die EFTA-Länder, insbesondere nach Liechtenstein. Darum ist auch für die fenaco die DSGVO von Bedeutung.



# Gesellschaft

## Unser Anspruch

Wir engagieren uns für wettbewerbsfähige regionale Wirtschaftsstrukturen und eine gute Versorgung im ländlichen Raum.

### **Damit meinen wir:**

- Arbeitsplätze und Zukunftsperspektiven in ländlich geprägten Regionen der Schweiz
- Verbundenheit mit Bäuerinnen und Bauern und die Nähe zu den Konsumentinnen und Konsumenten
- Grundversorgung auf dem Land
- Positive Wahrnehmung bei der urbanen Bevölkerung
- Veränderte Bedürfnisse aufgrund der demografischen Entwicklung


## Relevanz

Die Landwirtschaft befindet sich in einem permanenten Wandel. Der Strukturwandel hält unvermindert an. Heute zählt die Schweiz noch rund 50 000 Landwirtschaftsbetriebe, im Jahr 1995 – kurz nach der Gründung der fenaco – waren es noch rund 80 000. Ebenfalls ging die landwirtschaftliche Nutzfläche geringfügig zurück. Ein Indiz für den schleichenden Kulturlandverlust. Diese Entwicklung findet tendenziell in den bevorzugten Lagen im Flach- und Mittelland statt. Im Berggebiet kann vom Betriebseinkommen eine Familie oftmals nicht mehr leben und es müssen Nebenerwerbe angenommen werden. Parallel dazu leben immer mehr Menschen in Agglomerationen, zentrumsnahen Orten oder Städten. Dies führt dazu, dass in ländlichen Regionen wichtige Infrastrukturen wie Dorfläden, Poststellen, Bankomaten oder Restaurants zunehmend verschwinden.

	2019	2015	2010	2005	2000
Anzahl aktive Landwirtschaftsbetriebe Haupt- und Nebenerwerb	50 000	53 500	59 000	63 500	70 500
Landwirtschaftliche Nutzfläche Schweiz	1 044 000 ha	1 050 000 ha	1 052 000 ha	1 065 000 ha	1 072 000 ha
Durchschnittliche Fläche/Betrieb	20.9 ha	19.7 ha	17.8 ha	16.7 ha	15.2 ha

Quelle: Schweizerischer Bauernverband und Bundesamt für Statistik

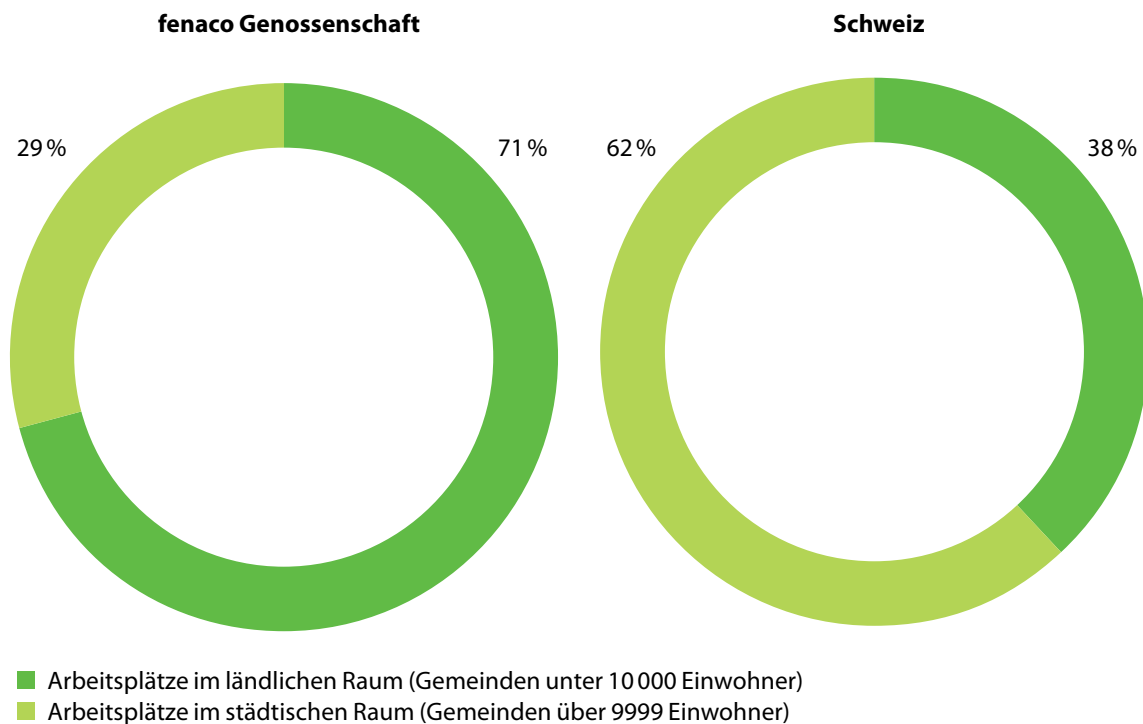
## Ziele

Nr.	Zielsetzung (Top down)	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad
6	Förderung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Mind. 1,5 × höherer Anteil an fenaco Arbeitsplätzen in Gemeinden < 10 000 EW als der CH-Wert	2025	

## Reporting

### Arbeitsplätze im ländlichen Raum

	2019	2018	2017
Anteil der fenaco Arbeitsplätze in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern	71 % *	71 %	71 %
Anteil der Schweizer Arbeitsplätze in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern	38 % *	38 %	38 %
Verhältnis fenaco : Schweiz	1.9	1.9	1.9



Verteilung der Arbeitsplätze auf den ländlichen und städtischen Raum in der fenaco Genossenschaft und in der Schweiz 2019

#### **Erläuterungen**

- *\*Die statistischen Zahlen der Schweiz basieren auf den Kennzahlen für die Gemeinden des Bundesamts für Statistik. Aktuelle statistischen Zahlen lagen bis Redaktionsschluss für das Berichtsjahr noch nicht vor: Die letzten aktuellen Zahlen stammen aus dem Jahr 2017.*
- *Für die Definition des «ländlichen Raums» liegt keine Vorgabe des Bundes vor. Die fenaco orientiert sich deshalb an den offiziellen Einwohnerzahlen der neusten verfügbaren Version von «Statistik Gemeinde-kennzahlen» des Bundes. Dem «ländlichen Raum» werden Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern zugeteilt.*

## Entwicklung und Auswirkungen von Infrastrukturinvestitionen

### Übersicht Investitionen in Sachanlagen

	2019 Mio. CHF	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Investitionen in Sachanlagen	149.9	159.1	164.3

### Einzelinvestitionen

Projekt	Betrag Mio. CHF	Beschrieb
<b>Neu- und Umbauten Volg Verkaufsstellen</b> Volg Detailhandels AG	9.6	Mit den Investitionen in die Volg Läden bleiben lokale Einkaufsmöglichkeiten im ländlichen Raum bestehen. Durch die Integration von Poststellen können Postdienstleistungen weiterhin auch im Dorf angeboten werden. Die Investitionen dienten ferner dazu, die Betriebsabläufe zu optimieren und die Verkaufsfläche zu vergrössern. Zudem trugen die Massnahmen zu einer Reduktion des Energieverbrauchs bei.
<b>Anschaffung LKW und Geschäftsfahrzeuge</b> TRAVECO Transporte AG	26.1	Die LKW-Flottenerneuerung erfolgt laufend (Motorentechnologie Euro Klassifizierung 6, Einsatz angepasster Motorenleistung, Vermeidung Übermotorisierung, Desinvestition von Fahrzeugen bis und mit Euro Klassifizierung 5). Zudem wurden Investitionen in die Gewichtsoptimierung von LKW-Aufbauten, Anhängern und Auflegern getätigt (Nutzlastserhöhung). Die Beschaffung von Personen-, Liefer- und Lastwagen erfolgt unter Berücksichtigung des Treibstoffverbrauchs. Zudem wurden die Fahrzeuge von TRAVECO mit einem GPS-Telematiksystem (FleetBoard) zur optimalen Tourenplanung und Vermeidung von unrentablen Kilometern ausgerüstet. Die Fahrerinnen und Fahrer von TRAVECO werden überdies regelmässig in ökonomischer Fahrweise geschult (EcoDrive).



Projekt	Betrag Mio. CHF	Beschrieb
<b>Neubauten in Laufen (BL)</b> LANDI Reba AG	7.7	<p>Mit dem Neubau konnten die Arbeitsprozesse vereinfacht und dadurch die Effizienz deutlich gesteigert werden, insbesondere durch die von 150 auf 420 Palettenplätze erhöhte Lagerkapazität. Die Tankstelle wurde mit der neuesten Technik sowie mit einer automatischen Gasrückführung ausgestattet. Zudem wurde alles dafür vorbereitet, dass eine Nachrüstung mit einer Schnellladestation für Elektrofahrzeuge ohne grösseren Aufwand möglich ist. Auf dem Dach befindet sich nun eine Photovoltaikanlage und die Ölheizung wurde durch eine Pelletheizung ersetzt. Der Energieverbrauch ist – auch dank der neuen Gebäudehülle und Umstellung auf LED – um mehr als die Hälfte gesunken.</p>
<b>Neubauten in Illnau (ZH)</b> LANDI Zola AG	5.9	<p>Der Neubau betraf einen TopShop mit Tankstelle und Waschanlagen. Auf dem Dach wurde eine Photovoltaikanlage realisiert, welche den grössten Teil des eigenen Strombedarfs abdeckt. Die Einwohnerinnen und Einwohner im Einzugsgebiet von Illnau und die Pendler haben dank dem TopShop eine neue Einkaufsmöglichkeit. Zudem wurden rund 9 neue Arbeitsplätze geschaffen.</p>
<b>Getränkehalle und Büroerweiterung in Oberbipp (BE)</b> Volg Konsumwaren AG	19.9	<p>Dank der Zusammenlegung zweier Logistikstandorte konnte eine Effizienzsteigerung von 15 Prozent erreicht werden und es ergaben sich in vielen Bereichen Synergien und Prozessverbesserungen (z. B. Personalplanung und -betreuung, Bereitstellung von Kundenaufträgen). Durch die Reduktion von Fahrkilometern des Personals und in der Vertriebslogistik (Zusammenlegung von Trockensortiment und Getränketouren) ergibt sich eine Einsparung von 70 000 Fahrkilometern mit daraus resultierender Einsparung von rund 58 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Das Recyclingmaterial (Karton und Folien) wird zu Ballen gepresst, wodurch die Transportkosten ebenfalls erheblich reduziert werden. Der Lagerumschlag konnte um 49 Prozent erhöht werden. Durch die optimale Verkehrsführung ab und zur Autobahn wurden die Lärmimmissionen minimiert. Zudem wurde in eine Photovoltaikanlage mit 194 088 kWp Leistung investiert. Die Investition hat auch positive Auswirkungen auf das Arbeitsplatzangebot am Standort.</p>

**Erläuterungen**

- Auflistung aller Einzelinvestitionen über einem Betrag von CHF 5 Mio.
- Es werden jene Investitionen ausgewiesen, die im Laufe des Berichtsjahres abgeschlossen und in Betrieb genommen wurden.
- Entspricht GRI 203-1.

**Partnerschaftsvereinbarung mit der Schweizer Berghilfe**

Im Rahmen der Offensive «Engagement» hat die fenaco 2015 eine Partnerschaftsvereinbarung mit der Schweizer Berghilfe unterzeichnet. Damit trägt die fenaco Genossenschaft den erschwerten Rahmenbedingungen der Bergregionen Rechnung. Finanziell unterstützt werden Projekte, die von aktiven Landwirtinnen und Landwirten oder landwirtschaftlichen Gemeinschaften in Eigeninitiative geplant werden und ihnen eine bessere wirtschaftliche Zukunft versprechen. Die Partnerschaft mit der Berghilfe dauert vorerst fünf Jahre bis 2020. Folgendes Projekt wurde im Berichtsjahr unterstützt:

Standort des Einsatzes	Unterstützung
Holzwerkstatt von Pascal Rchet im Vallée de Joux (VD)	Die Holzwerkstatt stellt die Holzverpackungen für den Käse «Mont d'Or» her. Pascal Rchet ist der letzte schweizer Fabrikant, der diese Holzverpackung produziert. Dank der Holzverpackung kann eine grössere Wertschöpfung in der Schweiz gehalten werden.

### Fonds für landwirtschaftliche Not- und Härtefälle

Per 1. Juli 2015 hat die fenaco Genossenschaft einen Fonds für landwirtschaftliche Not- und Härtefälle geöffnet. Mit ihm will sie rasch und unbürokratisch helfen, wenn Landwirtschaftsbetriebe durch Elementarschäden oder andere Ereignisse wirtschaftlich betroffen sind. Die Anträge auf Hilfeleistung erfolgen über die örtliche LANDI. Ist diese bereit, einen Drittel der benötigten Soforthilfe zu übernehmen, steuert die fenaco die restlichen zwei Drittel aus ihrem Nothilfefonds bei. Im Berichtsjahr wurden folgende Unterstützungen geleistet:

Not- und Härtefälle	Beteiligte LANDI	Totalbetrag
Brandfall Scheune in Hildisrieden (LU)	LANDI Sempach Emmen	CHF 10 000
Verlust Hofquelle in Schenkon (LU)	LANDI Sursee	CHF 10 000
Brandfall Bauernhof in Alchenstorf (BE)	LANDI Kowy	CHF 10 000
Brandfall Bauernhof in Kirchberg (BE)	LANDI Kowy	CHF 5 000
Salmonellenbefall von Kühen in Koppigen (BE)	LANDI Kowy	CHF 10 000
Brandfall Stall in Grüşch (GR)	LANDI Graubünden	CHF 10 000
Brandfall Pferdehalle in Jonen (AG)	LANDI Freiamt	CHF 3 000

**Sensibilisierung auf Schweizer Produkte**

Konsumentinnen und Konsumenten sollen erfahren, wie in der Schweiz Lebensmittel produziert werden. Die fenaco Unternehmen Meliofeed und UFA sind deshalb Sponsoren der Veranstaltung «Emma auf Hoftour» der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL). Die enge Verbindung zur Landwirtschaft ist auch für Volg essenziell. Um die Nähe erlebbar zu machen, hat Volg die Erlebniswelten Naturena geschaffen. Auf dem Schüpberg (BE) ist der fünfte Erlebnishof eingeweiht worden. Ebenfalls eine Erlebniswelt baut die RAMSEIER Suisse in Oberkirch und Sursee (LU). Sie soll im Frühjahr 2020 eröffnet werden und zum positiven Image von Schweizer Obst beitragen. Für den Neubau werden rund 250 Kubikmeter Konstruktionsholz sowie Holz aus Schweizer Fichte und Tanne verwendet.

**Aktion Kinderlachen**

2019 fand in allen Volg Läden der Deutsch- und Westschweiz eine Märkli-Sammelaktion zugunsten der Stiftung Theodora statt. Dabei handelt es sich um den Anfang einer auf drei Jahre vereinbarten Zusammenarbeit zwischen Volg und den «Theodora-Traumdoktoren» mit verschiedenen weiteren geplanten Aktivitäten.



# Mitarbeitende

## Unser Anspruch

Wir sind eine offene, für die Zukunft gerüstete Arbeitgeberin, und sind für ambitionierte Mitarbeitende attraktiv.




### **Damit meinen wir:**

- Faire, gleichberechtigte, wettbewerbsfähige Anstellungsbedingungen
- Wertorientierte, partnerschaftliche, lösungsorientierte, situativ angepasste Führungskultur
- Unsere Mitarbeitenden sind anerkannt, beliebt und sicher
- Förderung unserer Kompetenzen durch Bildungsprogramme mit internen Referentinnen und Referenten
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Kommunikative Netzwerkorganisation

## Relevanz

Gute Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer finden ihren Ausdruck in einem angenehmen Betriebsklima. Basis bildet die vorurteilslose Achtung der Persönlichkeit aller Mitarbeitenden, Gleichberechtigung, Gerechtigkeit, Loyalität, gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ist ein wichtiger Pfeiler für die konstante Entwicklung des Unternehmens. Sie leistet einen zentralen Beitrag zur individuellen Förderung der Mitarbeitenden und zur Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen. Auch die Nachwuchsförderung sowie die Sicherung von neuem Wissen und Können durch gut ausgebildete, junge Mitarbeitende ist eine Aufgabe, die vermehrt an Wichtigkeit gewinnt, wenn eine Unternehmung konkurrenzfähig bleiben will.

## Ziele

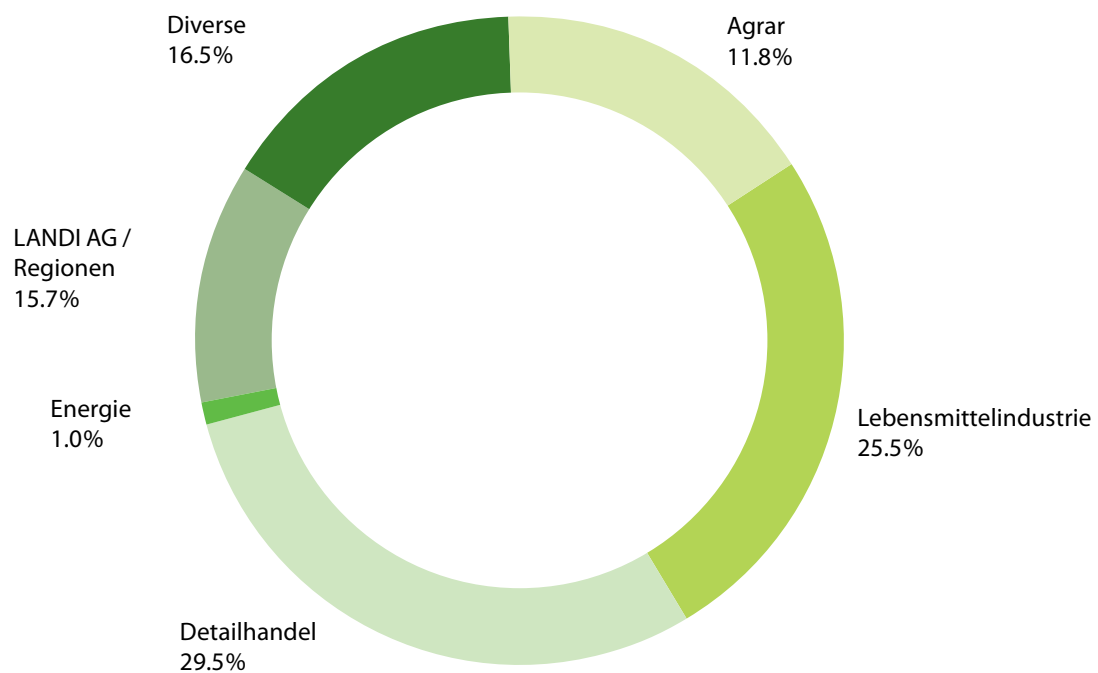
Nr.	Zielsetzung (Top down)	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad
7	Erhöhung des Frauenanteils im Kader	Jährlich steigende Werte	2025	
8	Reduktion der Fluktuationsrate	Jährlich sinkende Werte pro SGE/DE	2025	
9	Stabilisierung der Mitarbeiter-Absenztage	Stabile Krankheits- und Berufsunfalltage pro SGE/DE	2022	

## Reporting

## Anzahl Mitarbeitende

	2019		2018		2017	
	Personen	FTE	Personen	FTE	Personen	FTE
Agrar	1 237	1 121	1 258	1 134	1 262	1 064
Lebensmittelindustrie	2 671	2 448	2 561	2 302	2 534	2 278
Detailhandel	3 093	2 362	2 942	2 253	2 834	2 186
Energie	106	98	121	106	107	80
LANDI AG/Regionen	1 639	1 224	1 591	1 185	1 786	1 375
Diverse	1 728	1 561	1 707	1 552	1 536	1 401
<b>Total fenaco</b>	<b>10 472</b>	<b>8 815</b>	<b>10 179</b>	<b>8 533</b>	<b>10 058</b>	<b>8 383</b>
davon Lernende	527	527	533	531	533	520
davon Praktikanten und Temporäre	-	-	-	-	235	235
davon Praktikanten	15	12	26	21	-	-
davon Temporäre	233	166	249	161	-	-

FTE = Vollzeitäquivalente



Mitarbeiteranteil (Personen) je Division am Gesamtpersonalbestand 2019

### **Erläuterungen**

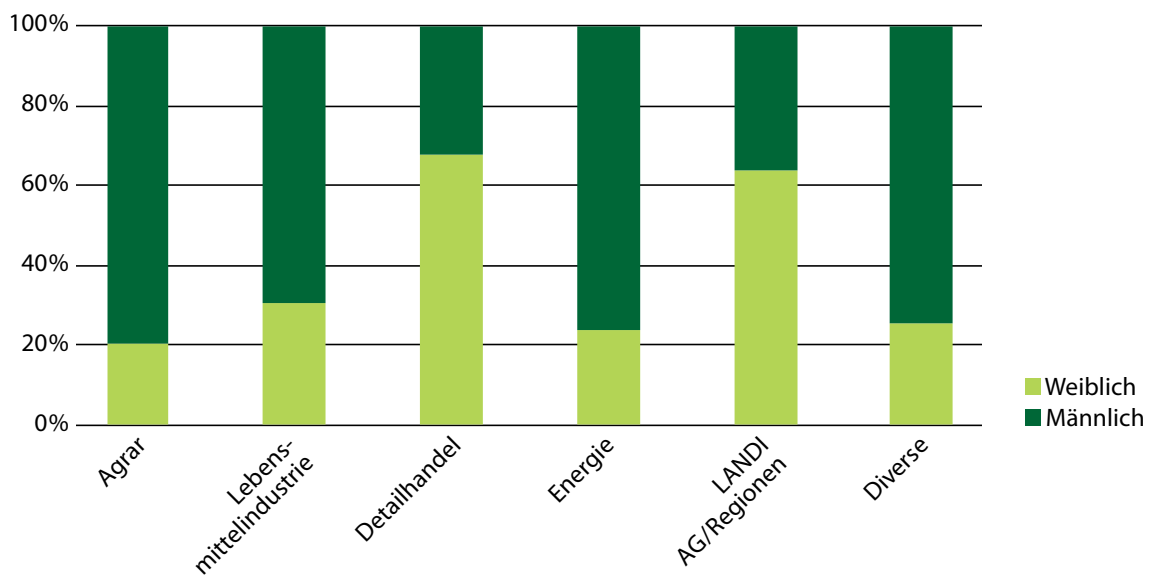
- Die Anzahl Personen sind als Mittelwerte über das Berichtsjahr gerechnet.
- Temporäre sowie Praktikantinnen und Praktikanten fließen in die Statistik ein, wenn sie direkt von der fenaco angestellt sind (nicht via Dritte) und am 31.12. in einem Anstellungsverhältnis standen.
- Entspricht GRI 102 – 8.

### Mitarbeitende nach Geschlecht

	Frauen						Männer					
	2019		2018		2017		2019		2018		2017	
	Per- sonen	FTE	Per- sonen	FTE	Per- sonen	FTE	Per- sonen	FTE	Per- sonen	FTE	Per- sonen	FTE
Agrar	250	196	260	198	–	–	987	925	998	936	–	–
Lebensmitte- lindustrie	815	661	829	655	–	–	1856	1787	1733	1647	–	–
Detailhandel	2 104	1 474	2 045	1 472	–	–	989	888	898	780	–	–
Energie	25	21	30	25	–	–	81	77	91	81	–	–
LANDI AG/Re- gionen	1 042	717	998	683	–	–	597	507	593	502	–	–
Diverse	441	353	432	348	–	–	1 287	1 208	1 276	1 204	–	–
<b>Total fenaco</b>	<b>4 677</b>	<b>3 422</b>	<b>4 592</b>	<b>3 361</b>	–	–	<b>5 795</b>	<b>5 393</b>	<b>5 587</b>	<b>172</b>	–	–
davon Lernende	300	300	307	303	–	–	227	227	226	228	–	–
davon Prak- tikanten	6	5	10	8	–	–	9	7	16	13	–	–
davon Temporäre	121	82	136	87	–	–	166	69	113	74	–	–

FTE = Vollzeitäquivalente





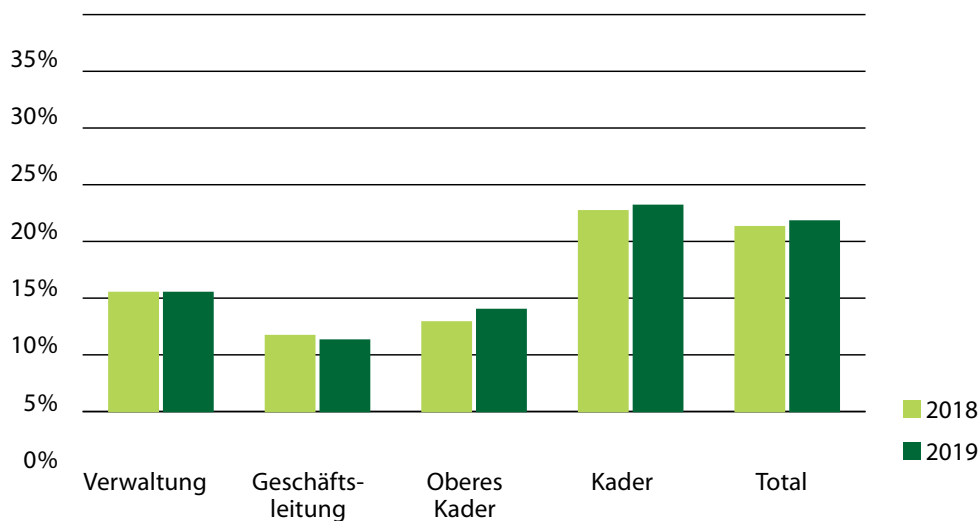
Geschlechteranteil (Personen) nach Geschäftsfeld 2019

### **Erläuterungen**

- Die Anzahl Personen sind als Mittelwerte über das Berichtsjahr gerechnet.
- Temporäre sowie Praktikantinnen und Praktikanten fließen in die Statistik ein, wenn sie direkt von der fenaco angestellt sind (nicht via Dritte) und am 31.12. in einem Anstellungsverhältnis standen.
- Entspricht GRI 405 – 1

### Geschlechteranteil in den Führungsebenen

Kaderstufe 2019	Frauen Total	Frauen <30	Frauen 30-50	Frauen >50	Männer Total	Männer <30	Männer 30-50	Männer >50
Verwaltung	10.5%	0.0%	10.5%	0.0%	89.5%	0.0%	31.6%	57.9%
Geschäftsleitung	6.3%	0.0%	0.0%	6.3%	93.8%	0.0%	37.5%	56.3%
Oberes Kader	8.3%	0.0%	5.0%	3.3%	91.7%	0.0%	41.7%	50.0%
Kader	18.3%	1.7%	12.2%	4.4%	81.7%	3.9%	44.2%	33.6%
<b>Total</b>	<b>16.8%</b>	<b>1.4%</b>	<b>11.2%</b>	<b>4.2%</b>	<b>83.2%</b>	<b>3.3%</b>	<b>43.6%</b>	<b>36.2%</b>



2-Jahres-Entwicklung des Frauenanteils in Kaderpositionen

Zur Förderung des Frauenanteils auf allen Kaderstufen sind folgende Massnahmen angedacht:

- Ermöglichen/Fördern von Teilzeitarbeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Potenzialanalyse ambitionierter Mitarbeiterinnen mit aktivem Nachfragen der Führungsbereitschaft und Förderung durch ABS (Anerkannt – Beliebt – Sicher) sowie Ausbildung
- Laufbahnplanung nach Lebensphasen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Quercheck bei der Bildung von gemischten Arbeitsgruppen und Teams, um eine angemessene Vertretung beider Geschlechter zu erreichen

#### Erläuterungen

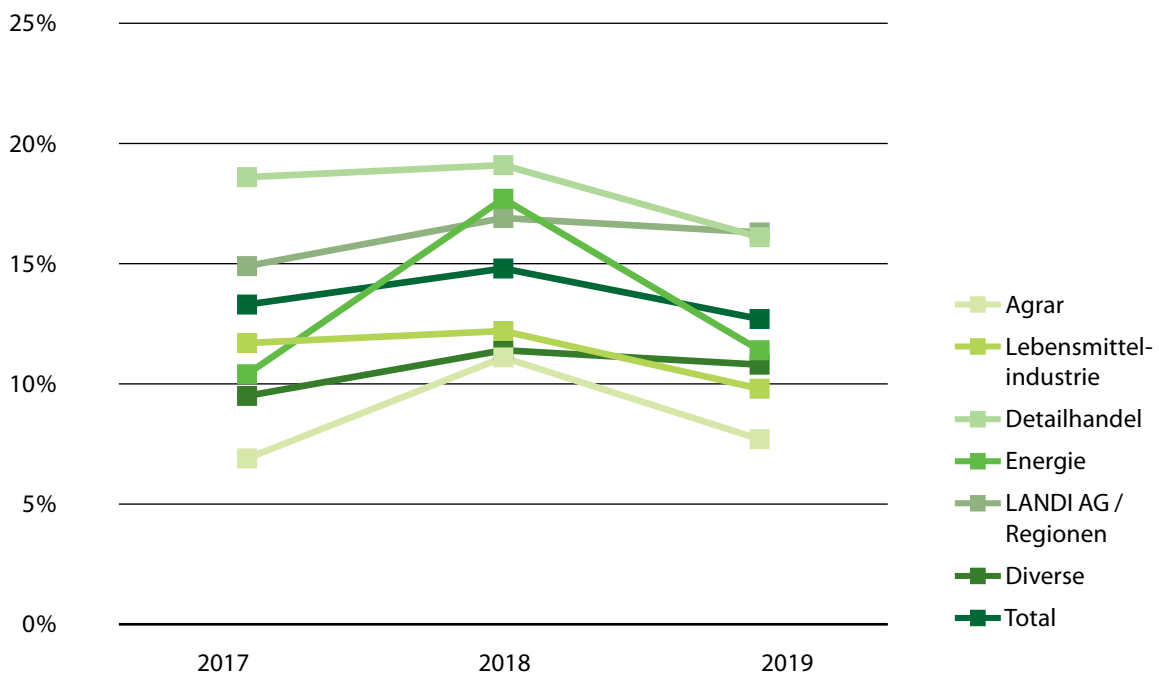
- Entspricht GRI 415 – 1.

## Mitarbeiterfluktuation

Geschäftsfeld	2019		2018		2017	
	Anzahl Austritte	Fluktuationsrate	Anzahl Austritte	Fluktuationsrate	Anzahl Austritte	Fluktuationsrate
Agrar	79	7.7%	124	11.1%	70	6.9%
Lebensmittelindustrie	229	9.8%	308	12.2%	271	11.7%
Detailhandel	434	16.1%	548	19.1%	466	18.6%
Energie	12	11.4%	12	17.7%	7	10.4%
LANDI AG/Regionen	250	16.3%	276	16.9%	234	14.9%
Diverse	168	10.8%	174	11.4%	488	9.5%
<b>Total fenaco</b>	<b>1 172</b>	<b>12.7%</b>	<b>1 442</b>	<b>14.8%</b>	<b>1 536</b>	<b>13.3%</b>

Geschäftsfeld	Häufigster Austrittsgrund			2. häufigster Austrittsgrund			3. häufigster Austrittsgrund		
	2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017
Agrar	L	L	L	B	G	G	D	A	A
Lebensmittelindustrie	L	L	L	J	J	G	A	G	J
Detailhandel	L	L	L	G	G	G	J	J	A
Energie	L	L	C	G	C	A	B/A	A	B
LANDI AG/Regionen	L	L	L	J	G	G	G	J	J
Diverse	L	L	L	G	G	G	C	A	A
<b>Total fenaco</b>	<b>L</b>	<b>L</b>	<b>L</b>	<b>G</b>	<b>G</b>	<b>G</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>A</b>

- A = Unbefriedigende Arbeit/Kompetenzen
- B = Vorgesetzter/Team/Betriebsklima
- C = Arbeitsort/Arbeitsweg
- D = Fehlende Aus-, Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- E = Unbefriedigende Entlohnung
- F = Unbefriedigende Arbeitszeit/Ferien
- G = Disziplinarische Gründe/ungenügende Leistung
- H = Fristlose Entlassung
- I = Mutterschaft
- J = Gesundheitliche Gründe
- K = Weiterbildung
- L = Branchen- oder Berufswechsel/Neuorientierung



3-Jahres-Entwicklung der Fluktuationsrate

Zur Reduktion der Fluktuationsrate sind folgende Massnahmen angedacht:

- Ermöglichen/Fördern von Teilzeitarbeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Laufbahnplanung gemäss Potenzialanalyse
- Modelle für Sabbatical (differenziert nach Dienstaltersgruppe und Kaderstufe)
- Einführung flexibler Arbeitszeitmodelle (differenziert nach Pensum, Arbeitszeiten und Arbeitsort)
- Analyse und Reduktion der Anstellungsfluktuation < 1 Jahr

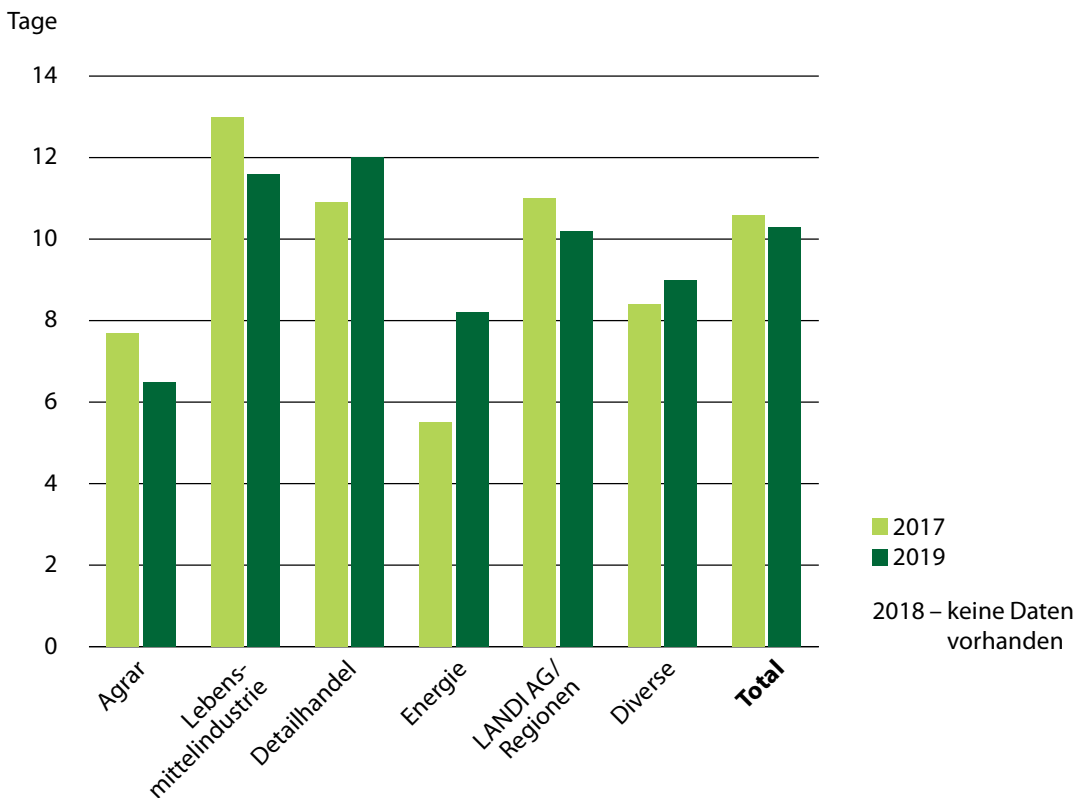
#### **Erläuterungen**

- Die Differenzierung der Fluktuationsrate nach Geschlecht ist aus IT-Gründen noch nicht möglich.
- Die Fluktuationsrate in Prozent berechnet sich aus dem Verhältnis der Anzahl Personen, welche die fenaco verlassen haben, zur gesamten Anzahl der beschäftigten Personen.
- Die Aufteilung der Fluktuationsrate nach Altersgruppen wird in der fenaco zurzeit nicht erfasst. Alternativ dazu erfasst und veröffentlicht die fenaco die häufigsten Austrittsgründe.
- Praktikantinnen und Praktikanten, Lernende und Temporäre sind in der Fluktuationsrate nicht berücksichtigt.
- Auslandsgesellschaften sind nicht berücksichtigt.
- Entspricht teilweise GRI 401 – 1.

### Absenzen

#### Durchschnittliche Anzahl gesundheitsbedingte Absenztage pro Jahr

Geschäftsfeld	2019	2018	2017
Agrar	6.5	–	7.7
Lebensmittelindustrie	11.6	–	13.0
Detailhandel	12.0	–	10.9
Energie	8.2	–	5.5
LANDI AG / Regionen	10.2	–	11.0
Diverse	9.0	–	8.4
<b>Total fenaco</b>	<b>10.3</b>	–	<b>10.6</b>



3-Jahres-Entwicklung durchschnittliche Anzahl gesundheitsbedingte Absenztage pro Jahr

### Durchschnittliche Abwesenheitsrate (in Prozent)

Geschäftsfeld	2019				2018				2017			
	K	BU	NBU	Total	K	BU	NBU	Total	K	BU	NBU	Total
Agrar	1.94	0.25	0.38	2.58	–	–	–	–	2.22	0.45	0.37	3.04
Lebensmittelindustrie	3.73	0.36	0.50	4.59	–	–	–	–	4.14	0.43	0.59	5.15
Detailhandel	4.00	0.30	0.46	4.76	–	–	–	–	3.53	0.26	0.54	4.33
Energie	2.62	0.02	0.64	3.27	–	–	–	–	1.57	0.00	0.63	2.18
LANDI AG / Regionen	3.25	0.26	0.52	4.03	–	–	–	–	3.57	0.41	0.38	4.36
Diverse	2.70	0.46	0.41	3.56	–	–	–	–	2.52	0.52	0.28	3.33
<b>Total fenaco</b>	<b>3.31</b>	<b>0.33</b>	<b>0.46</b>	<b>4.10</b>	–	–	–	–	<b>3.35</b>	<b>0.40</b>	<b>0.45</b>	<b>4.21</b>

K = Krankheit BU = Berufsunfall NBU = Nichtberufsunfall

Zur Stabilisierung der Anzahl Absenzen sind folgende Massnahmen angedacht:

- Absenzenmanagement und Rückkehrgespräche
- Förderung und Intensivierung von Wertschätzung, ABS (Anerkannt – Beliebt – Sicher) und individueller Führung
- Einführung flexibler Arbeitszeitmodelle je nach Pensum, Arbeitszeiten und Arbeitsort
- Ausbau des Gesundheitsschutzes (= Software, z. B. Ergonomie, Prävention)
- Ausbau der Arbeitssicherheit (= Hardware, z. B. Arbeitsumgebung, Staubbelastung, Schutzausrüstung)

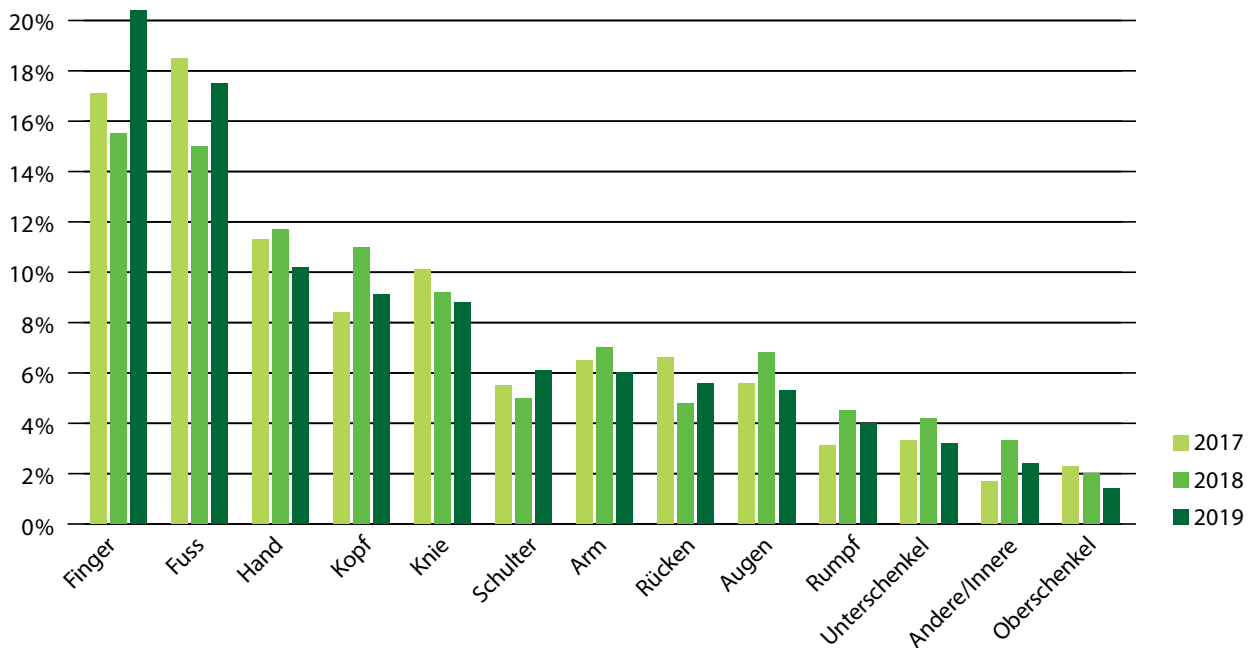
### Erläuterungen

- Die Durchschnittswerte verstehen sich pro Vollzeitäquivalent (FTE).
- Die Abwesenheitsrate in Prozent definiert sich aus dem Verhältnis der gesundheitsbedingten Ausfalltage zu den im selben Zeitraum vorgesehenen Soll-Arbeitstagen (252 Tage).
- Krankheiten beinhalten alle Absenzen unter 90 Tagen sowie alle Abwesenheiten mit Krankengeldversicherung KGV (Dauer über 90 Tage bis maximal 2 Jahre).
- Die Auswertung nach Geschlecht ist aus systemtechnischen Gründen nicht möglich.
- 2018 sind aus systemtechnischen Gründen keine Daten verfügbar.
- Regionen sind für die fenaco nicht aufschlüsselbar. Alternativ wird nach Geschäftsfeldern gegliedert.
- Auslandsgesellschaften sind nicht berücksichtigt.
- Entspricht teilweise GRI 403 – 2.

### Verletzungen

	2019	2018	2017
Anzahl Berufsunfälle	570	600	604
Berufsunfälle/Anzahl Mitarbeitende	5.4%	5.9%	5.9%
Anzahl arbeitsbedingte Todesfälle	0	0	0

### Verteilung der Verletzungsarten in absteigender Häufigkeit



Verteilung der Verletzungsarten in absteigender Häufigkeit (Paretodiagramm)

### Erläuterungen

- Die Datenerhebung der Verletzungsarten basiert auf den Zahlen und Grundlagen der Branchenversicherung Schweiz (BVS) für die Fleischbranche. Für die übrige fenaco gilt das Regelwerk der Schweizerischen Unfallversicherung (SUVA).
- Entspricht GRI 403 – 2.

## Aus- und Weiterbildung

### Mitarbeitende

	2019			2018			2017		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Durchschnittliche Anzahl Ausbildungsstunden	12.47	7.94	<b>9.75</b>	–	–	–	–	–	<b>10.6</b>
Durchschnittliche Anzahl Schulungstage	1.5	0.9	<b>1.1</b>	–	–	–	–	–	<b>1.2</b>
Anteil Schulungszeit an Soll-Arbeitszeit	0.58%	0.37%	<b>0.45%</b>	–	–	–	–	–	<b>0.48%</b>

### Lernende

	2019			2018			2017		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Durchschnittliche Anzahl Ausbildungsstunden Lernende	320.4	284.8	<b>305.1</b>	–	–	–	–	–	<b>316.2</b>
Durchschnittliche Anzahl Ausbildungstage Lernende	37.3	33.1	<b>35.5</b>	–	–	–	–	–	<b>36.8</b>

### Erläuterungen

- Die Durchschnittswerte verstehen sich pro Vollzeitäquivalent (FTE). Basis bildet der Gesamtpersonalbestand.
- Erfasst werden Schulungstage von internen und externen Angeboten.
- Der Besuch von Fachtagungen wird nicht als Schulung gerechnet.
- Ein Schulungstag umfasst 8,6 Stunden, die Soll-Arbeitszeit beträgt 252 Tage pro Jahr.
- 2018 sind aus systemtechnischen Gründen keine Daten verfügbar.
- Ab 2019 ist die Differenzierung nach Geschlecht möglich.
- Für die Zukunft ist geplant, durch den Einsatz eines Learn-Management-Systems (LMS) genauere statistische Zahlen zu erhalten.
- Die Lernenden beziehen sich auf 2-, 3- und 4-jährige Ausbildungen.
- Entspricht teilweise GRI 404 – 1.



### Leistungen der fenaco Schulungsorganisation

Die fenaco engagiert sich in der internen Berufs- und Weiterbildung. Nebst laufender Qualifizierung «on the job» bieten verschiedene Dienstleistungseinheiten Weiterbildungen für Mitarbeitende und Lernende der fenaco-LANDI Gruppe an. Kurse und Workshops schulen Themen zu allen strategischen Geschäftsfeldern sowie zu Arbeitssicherheit, Nachhaltigkeit, Mitarbeiter- und Finanzführung. Es wurden 690 interne Kurstage durchgeführt, welche von insgesamt 9482 Teilnehmenden besucht wurden. In der Berufsbildung für Lernende wurden zudem 166 interne Kurstage durchgeführt, welche von 3419 Teilnehmenden besucht wurden.

### Vergütung

#### Bruttosalär Verwaltung und Geschäftsleitung

	2019	2018	2017
Verwaltung	CHF 1.0 Mio.	CHF 1.0 Mio.	CHF 0.9 Mio.
Präsidium Verwaltung	CHF 188 000	CHF 184 000	CHF 167 000
Geschäftsleitung (Vorsitz und 5 Divisionsleitungen)	CHF 3.9 Mio.	CHF 4.0 Mio.	CHF 3.8 Mio.
Vorsitz Geschäftsleitung	CHF 704 000	CHF 735 000	CHF 694 000

#### Erläuterungen

- Das Bruttosalär der Geschäftsleitung beinhaltet Grundgehalt und Erfolgsbeteiligung.
- Die Vergütungen der Verwaltungsmitglieder bestehen aus einem festen Grundgehalt und einem variablen Betrag in Form von Sitzungsgeldern.
- Entspricht GRI 102 – 39.

### Gesamtarbeitsvertrag

	2019	2018	2017
Anteil Mitarbeitende mit GAV	62.4%	60.7%	–

#### Erläuterungen

- Die Zahlen umfassen alle Mitarbeitenden inkl. Lernenden mit GAV fenaco sowie GAV der verschiedenen Branchen (z. B. Bäckerei-Konditorei, Metzger, Tankstellenshop).
- Entspricht GRI 102 – 41.

### Lohnerhöhungen

	2019 Wirksam ab 1.1.2020	2018 Wirksam ab 1.1.2019	2017 Wirksam ab 1.1.2018
Erhöhung Gesamtlohnsumme	1.1%	1.2%	1.0%

### Mindestlöhne

	2019 Wirksam ab 1.1.2020	2018 Wirksam ab 1.1.2019	2017 Wirksam ab 1.1.2018
Referenzlohn für EFZ 4-jährig	CHF 4200	CHF 4200	CHF 4200
Referenzlohn für EFZ 3-jährig	CHF 4100	CHF 4100	CHF 4100
Referenzlohn für EFZ 2-jährig	CHF 4000	CHF 4000	CHF 4000
Mindestlohn für Ungelernte im GAV fenaco	CHF 3800	CHF 3800	CHF 3800
Mindestlohn für Ungelernte ausserhalb GAV	CHF 3675	CHF 3675	CHF 3675

#### Erläuterungen

- Die Mindestlöhne basieren auf 13 ausbezahlten Monatslöhnen (Bruttolohn).
- Entspricht GRI 102 – 39.

**Lohnverhältnis**

Auf die Berechnung des Verhältnisses zwischen dem höchsten Bruttosalär zum mittleren Niveau aller Beschäftigten (Median) wird verzichtet (entspricht teilweise GRI 102 – 38). Die fenaco legt im Gegenzug freiwillig die Löhne der tiefsten Beschäftigungskategorie und das höchste Bruttosalär (Vorsitz Geschäftsleitung) sowie weitere Saläre der höchsten Führungsebenen offen.

**Lohngleichheit**

2016 wurden die Lohndaten des fenaco Stammhauses mit «Logib», dem offiziellen Tool des Lohngleichheitsdialogs (LGD), zum ersten Mal erfolgreich ausgewertet. Ziel war es, die seit der Gründung der fenaco verankerten Grundsätze der Lohngleichheit zu überprüfen. Der Schlussbericht wurde von unseren Gewerkschaften ratifiziert. Die Geschäftsleitung der fenaco hat entschieden, den LGD für alle SGE/DE weiterzuführen. Ab 2019 überprüft das HR mit dem Logib-Tool sukzessive alle SGE/DE auf ihre Lohngleichheit. So sind die Ergebnisse mit dem ersten LGD 2016 vergleichbar. Per Ende 2020 sollte der LGD einmal für alle SGE/DE durchgeführt worden sein und daraufhin alle fünf Jahre wiederholt werden.



# Boden und Nahrung

## Unser Anspruch

Wir fördern die landwirtschaftliche Entwicklung und engagieren uns für die Kulturlandschaft, Artenvielfalt und Ernährungssicherheit.



### **Damit meinen wir:**

- Beratung und Betreuung der Landwirtinnen und Landwirte vor Ort
- Ressourcenschonende Produktion
- Fach- und Schulungskompetenz
- Zertifizierte Qualitätslabels
- Internationale Kooperation mit ausgesuchten Partnern
- Engagement gegen Lebensmittelverschwendung
- Gewährleistung und Verbesserung von Tierwohl und artgerechten Haltungsformen

## Relevanz

Die Ressourcen unserer Erde, ob nachwachsend oder nicht, sind begrenzt. Sie stehen einer immer grösser werdenden Weltbevölkerung gegenüber. Einer Weltbevölkerung, die auf eine intakte Umwelt und genügend Nahrungsmittel angewiesen ist. Veränderte klimatische Verhältnisse stellen eine zusätzliche Herausforderung dar. Was heute in der produzierenden Landwirtschaft funktioniert, tut es in Zukunft vielleicht nicht mehr. Um die Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten auch inskünftig mit gesunden und hochwertigen Lebensmitteln versorgen zu können, braucht es ein breit abgestütztes und vielschichtiges Engagement. Die Züchtung von standortangepassten Pflanzensorten, die Entwicklung von alternativen Pflanzenschutzmethoden oder die Aus- und Weiterbildung der Landwirtinnen und Landwirte sind wichtige Elemente für eine nachhaltige Bewirtschaftung unserer Böden. Genau hier setzt die fenaco mit ihren Investitionen in Forschung und Technologie sowie ihren Beratungsleistungen an. Ebenso wichtig ist es, einmal produzierte Nahrungsmittel ihrem bestimmten Zweck zuzuführen und die Verschwendung von Lebensmitteln zu verhindern. Nebst den Privathaushalten (45 Prozent) gehören die Lebensmittelindustrie (30 Prozent) und die Landwirtschaft (15 Prozent) zu den grössten Verursachern von Foodwaste in der Schweiz.

## Ziele

Nr.	Zielsetzung (Top down)	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad
<b>10</b>	Reduktion von Foodwaste	Reduktionsmassnahmen und Anbindung von fenaco ans nationale Spendensystem	2025	
<b>11</b>	Führungsrolle im alternativen Pflanzenschutz	Jährlich steigende Flächen	2025	

## Reporting

### Foodwaste

	2019	2018	2017
<b>Total Lebensmittelspenden (Gratisabgabe)</b>	<b>193.55 t</b>	<b>119.51 t</b>	<b>191.82 t</b>
davon Lebensmittelindustrie	165.92 t	74.05 t	175.89 t
davon Detailhandel	27.63 t	45.46 t	15.93 t
<b>Total Verkauf an Caritas Markt (Abgabe zu stark reduzierten Preisen)</b>	<b>33.74 t</b>	<b>56.60 t</b>	<b>53.98 t</b>
davon Lebensmittelindustrie	17.26 t	23.49 t	38.80 t
davon Detailhandel	16.48 t	33.11 t	15.18 t

Die Massnahmen zur Foodwaste-Reduktion lassen sich zumeist nicht quantitativ messen. Darum werden nur die Spendemengen erhoben. Grosse Spendemengen sind grundsätzlich positiv. Es ist allerdings nicht das Ziel, diese per se zu steigern. Im Berichtsjahr hat die fenaco mit den Spendehilfswerken «Tischlein deck dich» und «Schweizer Tafel» eine längerfristige Zusammenarbeit vereinbart. Diese beinhaltet finanzielle, materielle und ideelle Unterstützung wie auch eine gemeinsame Kommunikation. In einem ersten Schritt geht es darum, neben dem aktuellen Spendeangebot der Lebensmittelindustrie und der Volg Verteilzentralen, Spendepotenziale von anderen SGE und sowie von Volg, LANDI und TopShop Verkaufsstellen zu prüfen.

Die fortschreitende Automatisierung, insbesondere die Installation der elektronischen Qualitätssortierung, führt zu einer höheren Ausbeute und damit zu weniger Foodwaste bei fenaco Landesprodukte und frigemo. Die LANDI Seeland AG bereitet Frischbohnen mit den Labels Suisse Garantie und Bio sowie Rosenkohl sorgfältiger auf, so dass geniessbare Gemüseteile, die sonst in die Kompostierung gelangen würden, für Dörrbohnen oder sogar als eigenes Produkt (Rosenkohlblätter) verwendet werden können.

### Erläuterungen

- Foodwaste definiert die fenaco als Lebensmittel, welche aus Ernährungs- und Lebensmittelsicherheitsgründen unbedenklich verzehrt werden können, jedoch nicht den strengen Qualitätsanforderungen der Abnehmer sowie Konsumentinnen und Konsumenten entsprechen.
- Im Vordergrund steht die Vermeidung und Verringerung der Lebensmittelverluste in den eigenen Herstell- und Logistikprozessen.
- Möglichst viele geniessbare Lebensmittel werden gespendet statt zu Tierfutter oder Biogas verwertet (Verwertungskaskade Teller-Trog-Tank).

### Pflanzenschutz

Methode	Einsatzgebiet	Anbauflächen in ha			
		Total Schweiz (Agristat 2018)	2019	2018	2017
Saatgutbehandlung mittels thermischen Verfahren	Weizen/ Gerste	103 610	0.30	0.30	0.60
Behandlung von Karotten mit Antagonisten und mit alternativen Bekämpfungsstrategien vor der Einlagerung	Karotten	2011	0.18	0.39	0.17
Behandlung der Tafeläpfel mit alternativen Bekämpfungsstrategien	Äpfel	3 786	202	170	134
Bekämpfung Maiszünsler mit Schlupfwespen ( <i>Trichogramma brassicae</i> ) durch den Einsatz von Drohnen oder Karten	Mais	CH: 15 700	44 000 CH: 9 000 A: 4 800 D: 30 200	42 000 CH: 8 400 A: 4 600 D: 29 000	13 000
davon mit Drohne	Mais	CH: 15 700	22 000 CH: 3 200 A: 2 700 D: 16 100	21 000 CH: 3 000 A: 2 600 D: 15 400	–

Methode	Einsatzgebiet	Anbauflächen in ha			
		Total Schweiz (Agristat 2018)	2019	2018	2017
Rapsanbau mit Untersaat zur natürlichen Unkrautbekämpfung	Raps HOLL-Hybrid/normal	22811	857	378	195
Pollinature: termingerechte Bestäubung im Obstbau durch Einsatz von Mauerbienen und Mauerbienennistkästen	Anzahl verkaufte Bienenstände mit Startpopulation	7 090	350 Stk ca. 120	220 Stk ca. 70	160 Stk ca. 53
<b>Total Hektaren</b>		–	<b>45 179</b>	<b>42 619</b>	<b>13 383</b>
Bekämpfung der Mehlmotte bei der Lagerung durch Larvenbekämpfung mithilfe von Mehlmottenschlupfwespen ( <i>Habrobracon hebetor</i> )	Lagerung Futtermittel (1 Einheit = 40 Hebracon)	–	13 000 Einheiten	10 237 Einheiten	4 500 Einheiten
Bekämpfung der Mehlmotte bei der Lagerung durch Eibekämpfung mithilfe von Schlupfwespen ( <i>Trichogramma evanescens</i> )	Lagerung Futtermittel (1 Karte = 2000 <i>Trichogramma</i> )	–	14 400 Karten	12 000 Karten	10 000 Karten

### Erläuterungen

- Aufgrund der eingesetzten Menge Pflanzenschutzmittel sind keine objektiven Rückschlüsse auf die tatsächliche Beeinträchtigung und Toxizität für die Umwelt zu ziehen. Deshalb basiert die Zielsetzung auf einer Erhebung und Steigerung der Anbauflächen mit alternativen Methoden (z. B. Untersaaten, Multikopter, Drohnen, Nützlinge, biologische Schädlingsbekämpfung).
- Die Zielsetzung bezieht sich auf die professionelle Landwirtschaft (Agrargeschäft LANDI). Entsprechend werden in der Erhebung nur Flächen der produzierenden Schweizer Landwirtschaft berücksichtigt.
- Entspricht teilweise GRI 304 – 2.

### **Technik und Mechanik im Pflanzenschutz**

Seit einigen Jahren arbeitet die fenaco aktiv daran, Alternativen zum konventionellen Pflanzenschutz zu identifizieren. Nützlinge und weitere Innovationen im Pflanzenschutz sollen die Schweizer Landwirtinnen und Landwirte dabei unterstützen, die hohen Erwartungen der Gesellschaft zu erfüllen. Mit dem Einsatz von Drohnen zur Maiszünsler-Bekämpfung konnte der Pflanzenschutz innerhalb der fenaco bereits wichtige Meilensteine im nachhaltigen Pflanzenschutz erreichen. Auf Grund der Zunahme von Wirkungslücken und zunehmenden Resistenzen bei Unkräutern und Ungräsern gegen die Pflanzenschutzmittel, erfährt die mechanische Unkrautregulierung zurzeit hohe Beachtung – nicht nur im Biolandbau, sondern auch in der konventionellen Landwirtschaft. Die Serco Landtechnik und der Spezialist für mechanische Unkrautbekämpfung CARRE haben Ende 2019 das erste Carre Hackgerät mit GPS gesteuerter Einzelelementaushebung in der Schweiz gezeigt. Diese sogenannte «SectionControl»-Steuerung ermöglicht es, teilbreitenspezifisch zu arbeiten. Wenn sich Pflanzenreihen überschneiden oder ein Teil bereits bearbeitet ist, heben sich die entsprechenden Elemente automatisch aus dem Boden aus.

### **Reduktion des Torfeinsatzes**

Die LANDI Schweiz unterzeichnete die Absichtserklärung zur Reduktion des Torfeinsatzes in der Herstellung, im Angebot und im Verbrauch von Sackerden in der Schweiz. Ziel ist es, bis 2020 eine Reduktion auf maximal 5 Prozent Torfanteil bei Sackerden (gemessen am Gesamtvolumen) für den Endverbraucher zu erreichen.

### **Rückruf von Pirimicarb**

In der Produktion des internationalen Herstellers Sharda Cropchem Limited wurde eine Charge des Pflanzenschutzmittels «Pirimicarb 50 WG» mit dem in der Schweiz verbotenen Wirkstoff Fipronil kontaminiert. Nach Bekanntwerden des Vorfalles leitete das Bundesamt für Landwirtschaft am 20. September 2019 eine Rückrufaktion ein. An dieser beteiligte sich auch fenaco Pflanzenschutz aktiv.

### **Verkaufsstopp für Chlorothalonil**

Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat den Einsatz von Chlorothalonil per 1. Januar 2020 verboten. Bereits vor dem Behördenentscheid stoppte die fenaco-LANDI Gruppe in Übereinstimmung mit der Empfehlung des Schweizer Bauernverbands per 8. November 2019 den Verkauf chlorothalonil-haltiger Pflanzenschutzmittel, da bei den Abbauprodukten eine Gesundheitsgefährdung gemäss neusten Erkenntnissen nicht mehr ausgeschlossen werden kann.





# Energie und Klima

## Unser Anspruch

Wir nutzen Energie und Mobilität effizient, reduzieren den CO<sub>2</sub>-Ausstoss und fördern den Einsatz sowie die Verbreitung von erneuerbaren Energietechnologien.




### **Damit meinen wir:**

- Erneuerbare Energien in Landwirtschaft und Prozessen
- Energieeffizienzmassnahmen und CO<sub>2</sub>-Reduktion
- Investitionen werden auch auf Lebensdauer-Energiekosten bewertet
- Effiziente LKW-Fahrweise (Eco-Drive)
- Transportanteil Schiene halten und eigene Bahninfrastruktur unterhalten
- Transportoptimierung durch Tourenplanung und Ökostandards bei Fahrzeugen

## Relevanz

Die Auswirkungen des CO<sub>2</sub>-Ausstosses auf das Klima sind hinlänglich bekannt. Sowohl die langfristigen Klimaveränderungen (Erwärmung, Gletscherschwund, Wasserhaushalt, Verschiebung der Eignung von Anbaugebieten für die Pflanzenkulturen usw.) als auch die kurzfristigen Wetterereignisse (hohe Temperaturmittelwerte, lokaler Wassermangel, starke Extremunwetter usw.) haben einen direkten Einfluss auf alle landwirtschaftlichen Tätigkeiten.

## Ziele

Nr.	Zielsetzung (Top down)	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad
<b>12</b>	Steigerung der Energieeffizienz	+ 15% Bund + 20% intern	2022	
<b>13</b>	Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen	- 15% Bund auf fossile Brennstoffe	2020	
<b>14</b>	Steigerung des selbst erzeugten Photovoltaikstroms am Gesamtstromverbrauch	18 000 MWh 10%	2025	

## Reporting

### Energieverbrauch

#### Energieverbrauch nach Energieträger

	2019 (234 Standorte)		2018 (224 Standorte)		2017 (220 Standorte)	
Strom	174 139	MWh	178 350	MWh	173 387	MWh
Heizöl	2 839 482	l	2 551 401	l	4 530 051	l
Erdgas	107 498	MWh	109 972	MWh	94 744	MWh
Fernwärme-Bezug	29 497	MWh	31 619	MWh	30 022	MWh
Fernwärme-Abgabe an Dritte	-22 772	MWh	24 660	MWh	20 245	MWh
Butangas	0	MWh	0	MWh	0	MWh
Propangas	1 349	MWh	956	MWh	1 131	MWh
Holz-Pellets	937 885	kg	874 889	kg	993 537	kg
Biogas (Produktion, Eigenverbrauch und Klärgas)	2 338	MWh	2 902	MWh	2 679	MWh
Solarstrom PV-Einspeisung an Swissgrid	2 485	MWh	2 493	MWh	1 954	MWh
Stromrückspeisung aus Wärmekraftkoppelung	0	MWh	159	MWh	181	MWh
Benzin	369 006	l	366 531	l	369 541	l
Diesel	12 251 238	l	11 435 575	l	11 402 457	l

### Energieverbrauch nach Energieart

	2019 (234 Standorte)		2018 (224 Standorte)		2017 (220 Standorte)	
Fossile Brennstoffe	133 214	MWh	132 421	MWh	142 390	MWh
Fossile Treibstoffe	120 500	MWh	112 011	MWh	116 301	MWh
Strom	174 139	MWh	178 350	MWh	173 205	MWh
Erneuerbare Energien	10 595	MWh	11 418	MWh	7 547	MWh
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	<b>438 446</b>	<b>MWh</b>	<b>434 329</b>	<b>MWh</b>	<b>447 481</b>	<b>MWh</b>
Gesamtenergieverbrauch/Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen (MWh/CHF 1 Mio.)	62.60		64.22		71.46	

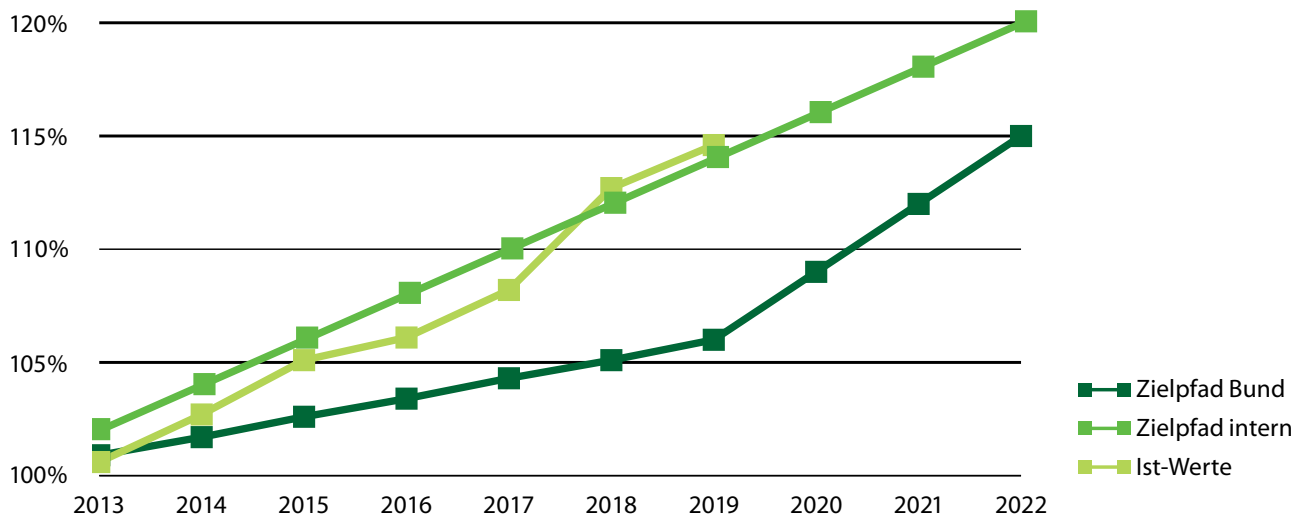
Der Stromverbrauch ist im Vergleich zu 2018 deutlich rückläufig. Dies ist hauptsächlich auf die Effizienzmassnahmen sowie den Zubau von Photovoltaik mit hoher Eigennutzung zurückzuführen. Der Energieverbrauch ist leicht gestiegen. Dies ist vor allem auf die grössere Erntemenge sowie den feuchteren Herbst (im Vergleich zum Vorjahr) zurückzuführen. Da die Trocknungsanlagen hauptsächlich mit Heizöl betrieben werden, ist hier ein Anstieg zu verzeichnen. Zusätzlich hat sich der Treibstoffverbrauch erhöht. Dies ist hauptsächlich auf die Übernahme von CultureFood sowie eine höhere Einsatzschwere der Fahrzeuge bei TRAVECO zurückzuführen. Durch die Umsetzung von Energiesparmassnahmen konnte ein stärkerer Anstieg des Gesamtenergieverbrauchs vermieden werden.

#### Erläuterungen

- Seit 2013 sind alle Standorte (aktuell 234) zentral im EnAW-Monitoring-Tool der Energieagentur für Wirtschaft (EnAW) erfasst. Die Datenerfassung erfolgt gemäss EnAW-Definition.
- Die Daten des Berichtjahres werden aus systemtechnischen Gründen durch die EnAW erst ab Mai des Folgejahres definitiv freigegeben. Die hier veröffentlichten Daten entsprechen dem Stand bei Redaktionsschluss des Berichts. Dadurch sind unbedeutende Abweichungen gegenüber dem letztjährigen Nachhaltigkeitsbericht möglich.
- Jede SGE/DE erhält pro Berichtsjahr eine eigene Datenauswertung in Form des fenaco internen Energiereportings.
- Entspricht GRI 302 – 4.

## Energieeffizienz

Bereich der Energiesparmassnahmen	2019 (234 Standorte)		2018 (224 Standorte)		2017 (220 Standorte)	
Beleuchtung	961	MWh	1 817	MWh	783	MWh
Druckluft	130	MWh	50	MWh	75	MWh
Gebäudehülle und Fenster	36	MWh	683	MWh	516	MWh
Heizung und Raumwärme	8	MWh	140	MWh	20	MWh
IT und Elektrogeräte	136	MWh	111	MWh	52	MWh
Lüftung und Klimakälte	102	MWh	142	MWh	137	MWh
Prozesskälte	452	MWh	3 480	MWh	4	MWh
Prozesswärme	50	MWh	82	MWh	99	MWh
Stromerzeugung und Photovoltaik im Eigenverbrauch	709	MWh	269	MWh	997	MWh
Substitution von Brennstoffen	596	MWh	173	MWh	494	MWh
Verkehr und Mobilität	10	MWh	13	MWh	1	MWh
Warmwasser	8	MWh	0	MWh	6	MWh
Antriebe und Motoren	30	MWh	13	MWh	18	MWh
Produkt- und Prozessmassnahmen	164	MWh	378	MWh	1 931	MWh
<b>Total Energieeinsparungen</b>	<b>3 391</b>	<b>MWh</b>	<b>7 350</b>	<b>MWh</b>	<b>5 133</b>	<b>MWh</b>
<b>Einsparungen in Prozent des Gesamtenergieverbrauchs</b>	<b>0.77</b>	<b>%</b>	<b>1.69</b>	<b>%</b>	<b>1.15</b>	<b>%</b>
Entspricht dem Jahresverbrauch von x Einwohnern	424		919		642	



Entwicklung des Zielpfads der Energieeffizienz 2013 bis 2022

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 133 Massnahmen umgesetzt. Die grössten Effizienzsteigerungen wurden erreicht durch die Umrüstung der LANDI auf LED-Beleuchtung, durch den Zubau von Photovoltaik mit hoher Eigennutzung sowie durch die Umstellung von Erdgas auf Fernwärme bei der Ernst Sutter.

### Erläuterungen

- Die Energieeffizienz berechnet sich aus der Wirkung von im Berichtsjahr neu umgesetzten Energiesparmassnahmen aller 234 Standorte.
- Bestehende Massnahmen der Vorjahre wirken selbstverständlich weiter.
- Die fenaco hat sich intern mit 20 Prozent Energieeffizienzsteigerung von 2013 bis 2022 einen höheren Zielwert gesetzt als in der freiwilligen Zielvereinbarung mit dem Bund (+ 15 Prozent).
- Relativer Vergleichswert Strom: 8 MWh entsprechen dem jährlichen Stromverbrauch eines Einwohners in der Schweiz (Quelle: Weltbank 2011).
- Entspricht GRI 302 – 1, GRI 302 – 3 und GRI 302 – 4.

## CO<sub>2</sub>-Emissionen

	2019 (234 Standorte)		2018 (224 Standorte)		2017 (220 Standorte)	
CO <sub>2</sub> -Brennstoffe	28 132	t	28 176	t	31 423	t
CO <sub>2</sub> -Treibstoffe	31 667	t	29 566	t	30 493	t
<b>Total CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	<b>59 800</b>	<b>t</b>	<b>57 742</b>	<b>t</b>	<b>61 916</b>	<b>t</b>
Total CO <sub>2</sub> -Emissionen/Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen (t/CHF 1 Mio.)	8.5		8.5		9.9	

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen über alle 234 Standorte sind fast konstant geblieben. Dies ist vor allem auf die grösseren Erntemengen sowie den feuchteren Herbst (im Vergleich zum Vorjahr) zurückzuführen. Durch die Umsetzung von Energiesparmassnahmen konnte ein Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden werden. Zusätzlich haben sich die Emissionen aus Treibstoffen erhöht. Dies ist hauptsächlich auf die Übernahme von CultureFood sowie einer höheren Einsatzschwere der Fahrzeuge bei TRAVECO zurückzuführen. Insgesamt ist das Total der CO<sub>2</sub>-Emissionen dadurch leicht gestiegen.

### Erläuterungen

- Die Datenerhebung erfolgt für alle 234 fenaco Standorte, unabhängig davon, ob von der CO<sub>2</sub>-Abgabe befreit oder nicht, gemäss dem EnAW-Monitoring-Tool.
- Erfasst werden die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Kategorien fossile Brennstoffe und fossile Treibstoffe. Andere Treibhausgase spielen eine minimale Rolle innerhalb der Systemgrenzen der fenaco und werden deshalb nicht erfasst.
- Entspricht GRI 305 – 1 und GRI 305 – 4.

### CO<sub>2</sub>-Reduktion: Massnahmenwirkung

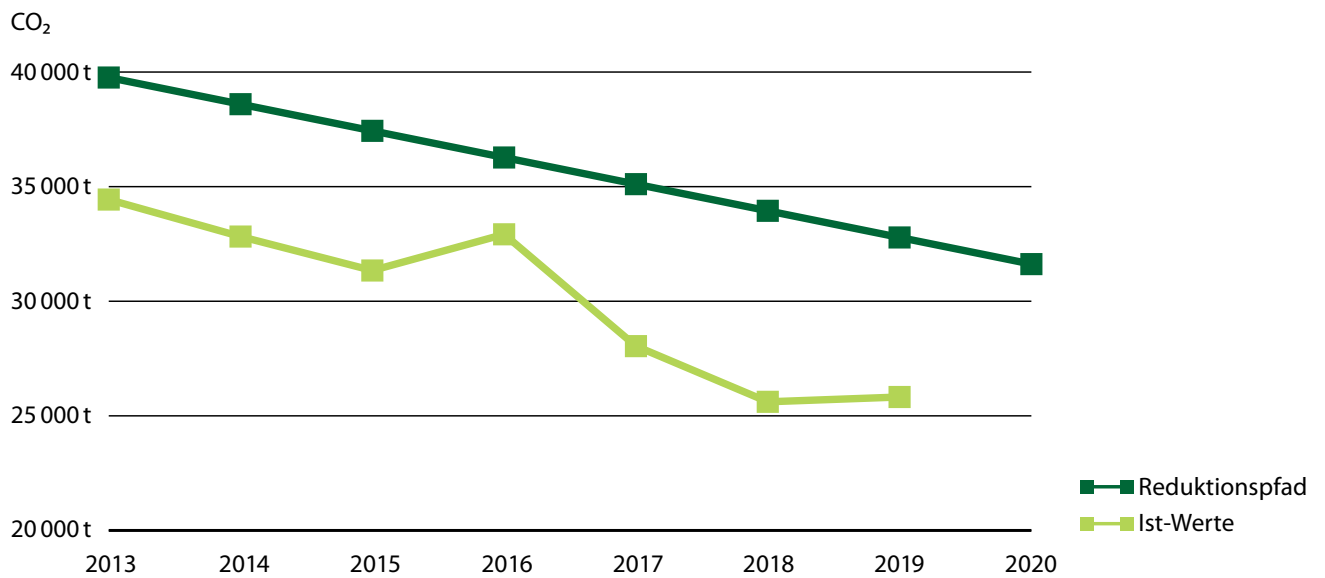
Bereich der CO <sub>2</sub> -Reduktion	2019 (234 Standorte)	2018 (224 Standorte)	2017 (220 Standorte)
Heizöl HEL	47 t	15 t	936 t
Erdgas (Brennstoff)	229 t	42 t	-5 988 t
Butan	0 t	0 t	6 469 t
Benzin (Treibstoff)	1 t	0 t	0 t
Diesel (Treibstoff)	2 t	1 151 t	6 t
Fernwärme (Bezug)	-47 t	60 t	164 t
Fernwärme (Abgabe)	- t	0 t	0 t
Biogas (zertifizierter Bezug)	22 t	16 t	11 t
<b>Total CO<sub>2</sub>-Reduktion</b>	<b>253 t</b>	<b>1 284 t</b>	<b>1 597 t</b>
<b>Anteil der CO<sub>2</sub>-Reduktion am Gesamtausstoss</b>	<b>0.42 %</b>	<b>2.22 %</b>	<b>2.58 %</b>

Es wurden im Berichtsjahr 16 neue Massnahmen mit Wirkung auf den direkten CO<sub>2</sub>-Ausstoss umgesetzt. Grössere Massnahmen waren folgende: Ernst Sutter, Gemperli: Umstellung von Erdgas auf Fernwärme; frigemo, Cressier: Abwärmenutzung Druckluftkompressor; UFA, Sursee: Wärmerückgewinnung Druckluftkompressor; DiVino, Münchenbuchsee: Ersatz Heizöl durch Pelletkessel.

#### Erläuterungen

- Die totale Reduktionswirkung errechnet sich aus der Aufsummierung aller 16 im Berichtsjahr umgesetzten Massnahmenwirkungen aller 234 Standorte.
- Bestehende Massnahmen der Vorjahre wirken selbstverständlich weiter.
- Positive Zahlenwerte bedeuten Minderemissionen durch Verbrauchsreduktion.
- Negative Zahlenwerte bedeuten Mehremissionen (z. B. Mehremission Fernwärme infolge Substitution von Erdgas).

### CO<sub>2</sub>-Reduktion: Zielpfad für Brennstoffe



Entwicklung des Zielpfads der CO<sub>2</sub>-Reduktion für Brennstoffe 2013 bis 2020 (91 Standorte)

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen bei den 91 von der CO<sub>2</sub>-Abgabe befreiten Standorten sind leicht gestiegen. Dies ist vor allem auf die grössere Erntemenge sowie den feuchteren Herbst (im Vergleich zum Vorjahr) zurückzuführen. Durch die Umsetzung von Massnahmen konnte ein stärkerer Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden werden.

#### Erläuterungen

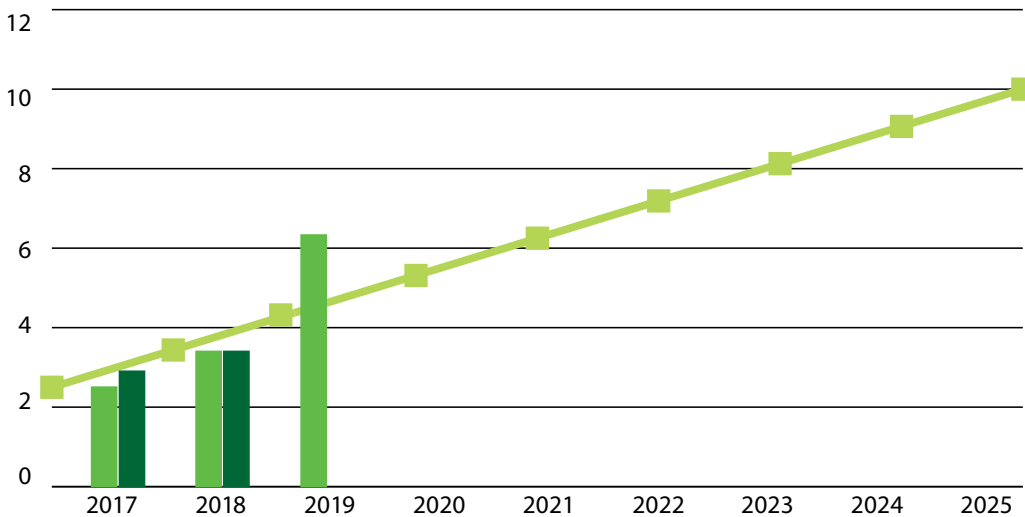
- Der Reduktionspfad für Brennstoffe gilt nur für jene 91 Standorte, die von der CO<sub>2</sub>-Abgabe befreit sind. Diese verursachen 91 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen. Der Reduktionspfad bildet den absoluten CO<sub>2</sub>-Ausstoss durch Brennstoffe ab. Das Ziel ist eine Reduktion um 15 Prozent in der Periode 2013 bis 2020.
- Relativer Vergleichswert CO<sub>2</sub>: 1 Tonne CO<sub>2</sub>-Ausstoss entspricht dem Verbrauch von 378 Litern Heizöl (Umrechnungsfaktor BAFU).
- Entspricht GRI 305 – 5.



### Photovoltaikstrom

	2019 (234 Standorte)		2018 (224 Standorte)		2017 (220 Standorte)	
Anzahl Anlagen	35		23		18	
Fläche	70 216	m <sup>2</sup>	43 287	m <sup>2</sup>	31 803	m <sup>2</sup>
Leistung	10 627	kWp	6 203	kWp	4 592	kWp
Ertrag pro Jahr	10 779	MWh	6 117	MWh	4 675	MWh
<b>Photovoltaik-Anteil fenaco am Gesamtstromverbrauch</b>	<b>6.2</b>	%	<b>3.4</b>	%	<b>2.5</b>	%
Photovoltaik-Anteil Schweiz am Gesamtstromverbrauch	– *	%	3.4	%	2.9	%

%-Anteil Photovoltaik



Entwicklung des Zielpfades des Anteils Photovoltaikstrom am Gesamtstromverbrauch 2017 bis 2025

■ Zielpfad fenaco   
 ■ Ist-Werte fenaco   
 ■ CH-Wert

Im Berichtsjahr führten insbesondere folgende neuen Anlagen zu einer Zunahme der installierten Leistung: frigemo, Kellenberger; Steffen Ris, LZ Frauenfeld und LZ Bätterkinden; Ernst Sutter, Suttero; LANDI Pilatus, Malters; LANDI Zola, TopShop Illnau.

### Erläuterungen

- *\* Noch keine Daten verfügbar. Die offiziellen Zahlen zum Photovoltaik-Anteil Schweiz liegen erst nach der Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts vor.*
- *Es ist eine klare Verschiebung vom günstigsten Stromprodukt (Kernenergie) zu höherwertigen Produkten erkennbar.*
- *Die Erträge pro Jahr basieren auf den allgemeinen Normerträgen (kWp/m<sup>2</sup>) gemäss Berechnungsgrundlagen von AGROLA.*
- *Der Eigenverbrauchsanteil ist definiert durch den Anteil am selbst produzierten PV-Strom am Gesamtstromverbrauch der fenaco (inkl. Berücksichtigung der Überschussrückspeisung).*
- *Die fenaco stellt jährlich einen festen Betrag für Investitionen in PV-Anlagen auf eigenen Gebäuden zur Verfügung. Dies führt jährlich zu einem systematischen Zubau.*

### Herkunft und Qualität der Stromprodukte

	2019	2018	2017
Strom Eco (Kernenergie EU und CH)	35.9%	46.3%	65.5%
Strom Industry (100% Wasserkraft EU)	15.9%	16.1%	0.0%
Strom Plus (100% Schweizer Wasserkraft)	40.5%	29.7%	34.5%
Strom Star (90% Schweizer Wasserkraft und 10% Schweizer Solarstrom)	7.7%	7.9%	0.0%
Strom Sun (100% Schweizer Solarstrom)	0.0%	0.0%	0.0%

### Erläuterungen

- *Die fenaco bzw. AGROLA beschafft den gesamten Strombedarf mit einem Jahresverbrauch von über 100 MWh für alle SGE/DE zentral auf dem freien Markt und mittels der PV-Eigenproduktion. Die SGE/DE können ihr Stromprodukt bei der fenaco jährlich frei wählen.*
- *Messpunkte unter 100 MWh Jahresverbrauch sind nicht erfasst.*
- *Entspricht GRI 302 – 1.*

## Geschäftsmobilität

### Bahnfahrten

	2019	2018	2017
Anzahl Tickets und Abos	8 646	8 528	6 682
Total Personenkilometer	1 451 459 km	1 424 046 km	1 161 926 km
Eingesparte CO <sub>2</sub> -Menge gegenüber Auto	231.5 t	225.0 t	184.0 t

### Personenwagen (Neufahrzeuge)

	Investitions- betrag	2019	2018	2017
Anteil Benzin	100%	20.1%	19.1%	13.9%
Anteil Diesel	105%	75.4%	79.6%	84.2%
Anteil Mischantriebe Bifuel, Erdgas und Ethanol (Benzin/Diesel)	115%	1.5%	2.1%	1.3%
Anteil Plug-In-Hybrid mit Steckdose (Benzin/Diesel)	125%	2.2%	1.4%	0.6%
Anteil Elektroantrieb mit Rangeextender (Benzin/Diesel)	130%	0.0%	0.0%	0.0%
Anteil reiner Elektroantrieb	140%	0.7%	0.7%	0.0%
<b>Total Anteil Neufahrzeuge konventionelle Antriebe</b>	–	<b>95.5%</b>	<b>95.8%</b>	<b>98.1%</b>
<b>Total Anteil Neufahrzeuge alternative Antriebe</b>	–	<b>4.5%</b>	<b>4.2%</b>	<b>1.9%</b>

### Erläuterungen

- Das Beschaffungsreglement für Personenwagen der fenaco fördert seit 2015 die Anschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Motorisierungstechnologien, indem der bereitgestellte Investitionsbetrag von der Antriebsart abhängig gemacht wird (Basis = Benzinantrieb = 100%).

### Biodiesel- und Ethanol-Beimischungen

	2019	2018	2017
Anteil Biodiesel-Beimischung AGROLA	4.3%	5.2%	3.5%
Durchschnittliche Biodiesel-Beimischung in der Branche	5.6%	5.4%	4.1%
Anteil Ethanol-Beimischung AGROLA	2.7%	3.2%	2.6%
Durchschnittliche Ethanol-Beimischung in der Branche	1.9%	1.6%	1.4%
Anteil Import-Rohstoffe für Biodiesel und Ethanol	99%	99%	98%
Anteil Schweizer Rohstoffe für Biodiesel und Ethanol	1%	1%	2%

#### Erläuterungen

- Die Beimischung von Biodiesel in Diesel und Ethanol in Benzin ist sinnvoll, sofern der Zusatz die Land- und Ernährungswirtschaft nicht konkurrenziert.
- In der Schweiz ist ohne Deklaration die Beimischung von maximal 7 Prozent Biodiesel und 5 Prozent Ethanol zulässig.

#### Fit für die Zukunft

Das Programm «Fit für die Zukunft» fördert das Nachhaltigkeitsverständnis in der fenaco-LANDI Gruppe. Ein wichtiger Bestandteil ist das innovative Schulungskonzept. Dieses setzt auf der Ebene Geschäftsleitung an und schult über alle Hierarchiestufen und Geschäftseinheiten der fenaco-LANDI Gruppe im Schwerpunktthema Energie und Klima. Das Konzept wurde 2019 mit dem Kurs «Nachhaltigkeitsstrategie umsetzen» ergänzt.

### **Wasserkraft-Stromprodukte**

Seit 1. Januar 2019 bezieht fenaco Landesprodukte ihren Strom für alle Standorte zu 100 Prozent aus Schweizer Wasserkraft. Auch Ernst Sutter bezieht den Strom bereits seit 2 Jahren ausschliesslich aus Schweizer Wasserkraft.

### **Fachgruppe Klimaschutz Landwirtschaft**

Mit der Fachgruppe Klimaschutz Landwirtschaft erarbeitet die fenaco Genossenschaft Lösungen, um die Landwirtinnen und Landwirte bei der Reduktion der Treibhausgasemissionen zu unterstützen. Mit dieser Fachgruppe bündelt die fenaco ihr bestehendes Wissen. Die Gruppe besteht aus 10 fenaco Fachleuten aus den Bereichen Umwelt, Pflanzenbau, Futtermittel, Tierhandel, Agrartechnik, Landesprodukte, Energie, LANDI, Informatik sowie einem Mitglied von Agroscope als Vertretung der Forschung.

### **Videokonferenzsystem**

In der fenaco gibt es insgesamt 21 Sitzungszimmer mit Videokonferenzsystemen. Pro Jahr finden rund 3000 virtuelle Meetings statt. Damit können bei einer Annahme eines Fahrwegs von 100 Kilometern und 1,25 Stunden pro Strecke rund 480 000 Kilometer eingespart werden. Die eingesparten Autokilometer entsprechen rund 80 bis 100 Tonnen CO<sub>2</sub>.

# Allgemeine Angaben

## Hinweise zum besseren Verständnis der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die fenaco Genossenschaft publiziert eine integrierte Nachhaltigkeitsberichterstattung. Je nach Zielgruppe und Informationstiefe kommen dafür unterschiedliche Publikationen zum Zug.

### **1. Geschäftsbericht**

Im Geschäftsbericht wird die fenaco in Bild und Text für ein breites Publikum erläutert. Er ist in gedruckter Version oder als PDF-Download verfügbar. Der Geschäftsbericht enthält alle Angaben zur Rechnungslegung, zum konsolidierten Jahresabschluss und zur Berichterstattung nach SWISS-GAAP-FER. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist in den Geschäftsbericht integriert.

### **2. Nachhaltigkeitsbericht**

Das Zusatzdokument «Nachhaltigkeitsbericht – Grundlagen, Daten, Fakten» erläutert detailliert die komplexen Zusammenhänge im Bereich Nachhaltigkeit und beinhaltet ein umfangreiches quantitatives Reporting. Die Daten sind nach der Systematik von GRI (Global Reporting Initiative) aufgebaut. Eine vollständige GRI-Konformität wird von der fenaco in den kommenden Jahren angestrebt. Das Dokument richtet sich an eine Experten-Leserschaft und ist ausschliesslich als PDF-Download verfügbar. Die Reportings zu den einzelnen Schwerpunkten gliedern sich in Zielangaben, GRI-Standardangaben und Leistungsindikatoren sowie eigene Themen und Daten.

### **3. Website fenaco**

Auf der Website der fenaco werden die wichtigsten umgesetzten Projekte, Tätigkeiten und Engagements für die Nachhaltigkeit für ein interessiertes Publikum vertieft umschrieben und illustriert.

## GRI-Inhaltsindex (GRI-Grundlagen 2016, nach GRI 102 – 55)

Index	Bezeichnung	Auffindbar im GB	Auffindbar im NB	Status	Bemerkungen
102-1	Name der Organisation	Seite 103	Seite 95	●	-
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Seiten 1, 22-31	-	●	-
102-3	Ort des Hauptsitzes	Seite 103	Seite 95	●	-
102-4	Betriebsstätten	Seiten 97-100	Seiten 30, 95	●	-
102-5	Eigentum und Rechtsform	Seite 1,2	-	●	-
102-6	Bediente Märkte	Seiten 22-31, 97-100	-	●	-
102-7	Grössenordnung der Organisation	Seiten 2, 97-100	Seiten 54, 55	●	-
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeitende	Seite 2, 41	Seiten 54, 55	●	-
102-9	Lieferkette	Seiten 1, 22-31	-	●	-
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Seiten 22-31, 97-100	-	●	-
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmassnahmen	Seiten 60-62	Seiten 38-40	●	-
102-12	Externe Initiativen	Seite 40	Seiten 41, 42	●	-
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	Seite 40	Seiten 41, 42	●	-
102-14	Aussagen der Führungskräfte	Seiten 4, 5, 10, 11	Seiten 4, 6, 7	●	-
102-15	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	Seiten 22-31	-	●	-
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	Seiten 10, 11, 44-46, 62	Seiten 6, 7	●	-
102-17	Verfahren für ethische Beratung und Bedenken	Seiten 44-46, 62	-	●	-
102-18	Führungsstruktur	Seiten 48-59, 61	-	●	-
102-19	Befugniserteilende Stelle	Seiten 48-59	-	●	-
102-20	Verantwortung der Führungsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	-	Seiten 15-18	●	-
102-21	Einbindung der Stakeholder bei ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	-	Seiten 12, 13, 43	●	-

Index	Bezeichnung	Auffindbar im GB	Auffindbar im NB	Status	Bemerkungen
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	Seiten 54-62	Seiten 19, 20	●	-
102-23	Vorstand des höchsten Kontrollorgans	Seiten 54-62	-	●	-
102-24	Nominierung und Wahl des höchsten Kontrollorgans	Seite 53	-	●	-
102-25	Interessenkonflikte	Seite 53, 60, 61	-	●	-
102-26	Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Bestimmung von Aufgaben, Werten und Strategien	Seiten 53, 59	-	●	-
102-27	Gemeinwissen des höchsten Kontrollorgans	Seite 37	Seiten 10, 15-20	●	-
102-28	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Seiten 44-46	-	●	-
102-29	Bestimmung und Management ökonomischer, ökologischer und sozialer Auswirkungen	-	Seiten 15-20	●	-
102-30	Effektivität des Risikomanagementprozesses	Seiten 44-46	-	●	-
102-31	Prüfung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	-	Seiten 15-20	●	-
102-32	Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	-	Seiten 15-17	●	-
102-33	Kommunikation kritischer Bedenken	Seiten 44, 45	Seiten 38-40	●	-
102-34	Art und Gesamtzahl kritischer Bedenken	-	Seiten 38-40	●	-
102-35	Vergütungspolitik	Seite 63	Seite 65	●	-
102-36	Verfahren zur Festsetzung der Vergütung	Seite 63	-	●	-
102-37	Die Beteiligung der Stakeholder an der Vergütung	Seite 63	Seite 43	●	-



Index	Bezeichnung	Auffindbar im GB	Auffindbar im NB	Status	Bemerkungen
102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	-	Seiten 65-67		Offenlegung höchster und tiefster Jahreslohn
102-39	Verhältnis der prozentualen Erhöhung der Jahresgesamtvergütung	-	Seite 66		-
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	-	Seiten 12, 13		-
102-41	Tarifverhandlungen	Seite 41	Seite 66		-
102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	Seite 37	Seiten 12, 13		-
102-43	Ansatz für die Stakeholder-einbeziehung	Seiten 37, 40	Seite 43		-
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	Seiten 36-38	Seiten 12, 13, 43		-
102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	Seiten 97-100	-		-
102-46	Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	Seiten 36, 37	Seiten 92, 93		-
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Seite 36	Seiten 9, 14		-
102-48	Neuformulierung der Informationen	-	Seite 92		-
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	-	Seite 92		-
102-50	Berichtszeitraum	-	Seite 92		-
102-51	Datum des aktuellsten Berichts	-	Mai 2020		-
102-52	Berichtszyklus	-	Seite 92		-
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	-	Seite 95		-
102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	-	Seiten 87-93		-
102-55	GRI-Inhaltsindex	-	Seiten 87-91		-
102-56	Externe Prüfung	-	Seite 93		-
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seiten 36, 40, 41, 97-100	Seiten 9, 23, 32, 37, 45, 53, 68, 73		-
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Seiten 36, 40, 41, 97-100	Seiten 9, 21, 22, 23, 32, 37, 45, 53, 68, 73		-

Index	Bezeichnung	Auffindbar im GB	Auffindbar im NB	Status	Bemerkungen
103-3	Prüfung des Managementansatzes	Seiten 38-41	Seiten 23, 32, 37, 45, 53, 68, 73	●	-
201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	-	Seite 28	●	-
201-3	Verpflichtungen aus leistungsorientierten und anderen Pensionsplänen	Seiten 95, 96	-	●	-
201-4	Finanzielle Unterstützung von Seiten der Regierung	-	Seite 28	●	-
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	-	Seiten 48, 49	●	-
204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	-	Seite 29	●	-
205-1	Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	-	Seite 38	●	-
205-2	Informationen und Schulungen zu Strategien und Massnahmen zur Korruptionsbekämpfung	Seiten 44-46	-	●	-
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	-	Seite 38	●	-
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	-	Seite 39	●	-
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	-	Seiten 74, 75	●	-
302-3	Energieintensität	-	Seiten 76, 77	●	-
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	-	Seiten 74, 75	●	-
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	-	Seiten 75, 76	●	-
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	-	Seiten 70, 71	◐	Eine Auswirkung gelistet
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	-	Seite 78	●	-

Index	Bezeichnung	Auffindbar im GB	Auffindbar im NB	Status	Bemerkungen
305-4	Intensität der THG-Emissionen	-	Seite 78	●	-
305-5	Senkung der THG-Emissionen	-	Seiten 79, 80	●	-
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	-	Seiten 54, 55, 59, 60	◐	Mitarbeiterfluktuation: Pro Geschlecht + Altersgruppe nicht möglich
403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	-	Seiten 61 – 63	◐	Pro Geschlecht nicht möglich
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	-	Seiten 64 – 65	◐	Pro Hierarchiestufe nicht möglich
405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	-	Seiten 56, 57	●	-
415-1	Parteispenden	-	Seite 42	●	-

GB = Geschäftsbericht

NB = Nachhaltigkeitsbericht

● = Vollständige Berichterstattung nach GRI

◐ = Teilweise Berichterstattung nach GRI-Grundlagen 2016

## Berichtsumfang und Berichtsprofil

Berichtsparameter	Beschreibung
Themenabgrenzung innerhalb der Organisation	Im Berichtsumfang enthalten sind alle Gesellschaften, welche nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst werden (siehe Geschäftsbericht Seiten 97 – 100).
Themenabgrenzung ausserhalb der Organisation	Im Bericht nicht enthalten sind alle eigenständigen LANDI Genossenschaften sowie Minderheitsbeteiligungen der fenaco unter 50 Prozent.
Revidierte Aussagen früherer Nachhaltigkeitsberichte	Im Bericht 2019 durchgeführte Korrekturen von Zahlenwerten: 1. Seite 28, die Zahlen 2018 der Wertschöpfung wurden korrigiert. 2. Seite 74, die Zahlen 2018 und 2017 zum Erdgas und zum Benzin wurden aktualisiert. 3. Seite 75, Alle Zahlen 2018 zum Energieverbrauch nach Energieart wurden aktualisiert.
Wesentliche Veränderungen in Umfang und Grenzen der Berichterstattung	Veränderungen sind im Geschäftsbericht in den Kapiteln «Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung» und «Die Gesellschaften der fenaco» zu finden.
Berichtszeitraum	Kalenderjahr, 1. Januar bis 31. Dezember
Veröffentlichung letzter Bericht	Mai 2019
Berichtszyklus	Jährlich ab 2012
Redaktion/Autorenteam	fenaco Nachhaltigkeit und Umwelt fenaco Finanzen und Controlling fenaco Unternehmenskommunikation
Layout und Gestaltung	fenaco Unternehmenskommunikation

Berichtsparameter	Beschreibung
Kontaktstelle für Fragen zum Berichtsinhalt	<p>Fragen zum Fachinhalt sind zu richten an:  fenaco Nachhaltigkeit und Umwelt  Urs Vollmer (urs.vollmer@fenaco.com)  Anita Schwegler (anita.schwegler@fenaco.com)</p> <p>Fragen zur Kommunikation sind zu richten an:  fenaco Unternehmenskommunikation  (kommunikation@fenaco.com)</p>
GRI-Index und Übereinstimmungslevel	<p>Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den «GRI-Standards – Option Kern» erstellt.  Die «GRI-Standards 2016» wurden nur teilweise angewendet.</p>
Verfahrensweise zur externen Prüfung des Berichts	<p>Ab 2012: Darlegung des Unternehmensprofils und Angaben zur Methodik als Selbstdeklaration  Ab 2014: integrierter Bericht ohne externe Prüfung  2018: externe Bewertung durch Öbu</p>

## Abkürzungsverzeichnis

<b>ACT</b>	AgroCleanTech	<b>LEK</b>	Lebensdauer-Energiekosten-Tool
<b>AGN</b>	Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit (der fenaco)	<b>LGD</b>	Lohngleichheitsdialog
<b>BAFU</b>	Bundesamt für Umwelt	<b>MWh</b>	Megawattstunden (Energieeinheit)
<b>BFE</b>	Bundesamt für Energie	<b>NBf</b>	Nachhaltigkeitsbericht fenaco
<b>BLV</b>	Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen	<b>NBU</b>	Nichtberufsunfall
<b>BLW</b>	Bundesamt für Landwirtschaft	<b>NGO</b>	Nichtregierungsorganisation
<b>BSCI</b>	Business Social Compliance Initiative	<b>ÖV</b>	Öffentlicher Verkehr
<b>BSV</b>	Bundesamt für Sozialversicherungen	<b>SDG</b>	Sustainable Development Goals
<b>BU</b>	Berufsunfall	<b>SGE</b>	Strategische Geschäftseinheit
<b>BZV</b>	Befreiungsberechtigte Zielvereinbarung	<b>SGF</b>	Strategisches Geschäftsfeld
<b>CO<sub>2</sub></b>	Treibhausgas Kohlendioxid	<b>SMETA</b>	Sedex Member Ethical Trade Audit
<b>DE</b>	Dienstleistungseinheit	<b>SUVA</b>	Schweizerische Unfallversicherung
<b>EFZ</b>	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis	<b>UK</b>	Unternehmenskommunikation fenaco
<b>EnAW</b>	Energieagentur der Wirtschaft	<b>UKV</b>	Unbegleiteter kombinierter Verkehr
<b>FK</b>	Forschungskoooperation	<b>UNO</b>	Organisation der Vereinten Nationen
<b>FKL</b>	Fachgruppe Klimaschutz Landwirtschaft	<b>UZV</b>	Universalzielvereinbarung
<b>fLG</b>	fenaco-LANDI Gruppe	<b>WLV</b>	Wagenladungsverkehr
<b>FNL</b>	Fachgruppe Nachhaltigkeit LANDI-Genossenschaften		
<b>FTE</b>	Vollzeitäquivalente		
<b>FZV</b>	Freiwillige Zielvereinbarung		
<b>GAV</b>	Gesamtarbeitsvertrag		
<b>GB</b>	Geschäftsbericht		
<b>GEV</b>	Gesamtenergieverbrauch (Endenergie)		
<b>GJ</b>	Gigajoule Energieeinheit 1 MWh = 3,6 GJ		
<b>GOF</b>	Getreide Ölsaaten Futtermittel		
<b>GRI</b>	Global Reporting Initiative		
<b>k. A.</b>	keine Angabe		
<b>KGV</b>	Krankengeldversicherung bei Krankheit über 90 Tage bis max. 2 Jahre		
<b>KLIK</b>	Stiftung für Klimaschutz und CO <sub>2</sub> -Kompensation		



### **Hauptsitz**

fenaco Genossenschaft  
Erlachstrasse 5  
Postfach  
3001 Bern  
+41 58 434 00 00  
info@fenaco.com  
www.fenaco.com

### **Regionale Geschäftssitze**

#### **Westschweiz**

fenaco société coopérative  
Route de Chardonne 2  
Case postale 144  
1070 Puidoux  
T +41 58 433 70 00  
region.suisseromande@fenaco.com

#### **Zentralschweiz**

fenaco Genossenschaft  
Obstfeldstrasse 1  
Postfach  
6210 Sursee  
T +41 58 434 40 00  
region.zentralschweiz@fenaco.com

#### **Mittelland**

fenaco Genossenschaft  
Erlachstrasse 5  
Postfach  
3001 Bern  
T +41 58 434 00 00  
region.mittelland@fenaco.com

#### **Ostschweiz**

fenaco Genossenschaft  
Theaterstrasse 15a  
Postfach 344  
8401 Winterthur  
T +41 58 433 50 00  
region.ostschweiz@fenaco.com